

GOCHWERK²⁰

Geschäftsbericht 2020 Stadtwerke-Goch-Gruppe



einfach**mehr**deins

Zahlen

		2016	2017	2018	2019	2020
Umsatzerlöse						
Stadtwerke-Goch-Gruppe	T€	38.035	37.772	40.188	43.157	41.731
Stadtwerke Goch Unternehmensgruppe GmbH	T€	1.952	1.664	1.728	1.962	1.939
Stadtwerke Goch GmbH	T€	31.455	31.527	33.551	36.381	36.771
Stadtwerke Goch Bäder GmbH	T€	2.627	2.635	2.868	2.740	966
Stadtwerke Goch Energie GmbH	T€	2.001	1.946	2.041	2.074	2.055
Jahresergebnis						
Stadtwerke Goch Unternehmensgruppe GmbH	T€	2.549	2.649	1.716	2.865	2.272
Stadtwerke Goch GmbH	T€	4.692	4.789	4.623	6.328	5.924
Stadtwerke Goch Bäder GmbH	T€	-1.648	-1.449	-1.870	-2.399	-2.191
Stadtwerke Goch Energie GmbH	T€	116	96	193	158	181
Anlagevermögen						
Stadtwerke-Goch-Gruppe	T€	94.219	93.665	94.831	104.148	106.147
Stadtwerke Goch Unternehmensgruppe GmbH	T€	30.739	30.651	30.157	32.397	32.387
Stadtwerke Goch GmbH	T€	47.464	46.629	48.406	54.731	57.341
Stadtwerke Goch Bäder GmbH	T€	9.707	10.399	10.660	11.876	11.775
Stadtwerke Goch Energie GmbH	T€	6.309	5.986	5.608	5.144	4.644
Investitionen in Sachanlagen						
Stadtwerke-Goch-Gruppe	T€	4.278	4.713	4.415	6.630	5.668
Stadtwerke Goch Unternehmensgruppe GmbH	T€	0	3	1	10	2
Stadtwerke Goch GmbH	T€	3.504	3.133	3.347	4.641	4.948
Stadtwerke Goch Bäder GmbH	T€	446	1.248	802	1.794	592
Stadtwerke Goch Energie GmbH	T€	328	329	265	185	126
Eigenkapital						
Stadtwerke-Goch-Gruppe	T€	32.671	35.320	37.036	37.525	39.797
Stadtwerke Goch Unternehmensgruppe GmbH	T€	13.529	16.178	17.894	18.383	20.655
Stadtwerke Goch GmbH	T€	17.927	17.927	17.927	17.927	17.927
Stadtwerke Goch Bäder GmbH	T€	550	550	550	550	550
Stadtwerke Goch Energie GmbH	T€	665	665	665	665	665
Bilanzsumme						
Stadtwerke-Goch-Gruppe	T€	110.905	109.353	112.334	122.735	126.773
Stadtwerke Goch Unternehmensgruppe GmbH	T€	38.177	38.466	40.021	42.079	43.486
Stadtwerke Goch GmbH	T€	54.060	53.002	55.414	63.155	66.012
Stadtwerke Goch Bäder GmbH	T€	12.169	11.396	11.015	12.163	12.359
Stadtwerke Goch Energie GmbH	T€	6.499	6.489	5.884	5.338	4.916
Mitarbeiter (Jahresdurchschnitt inklusive Auszubildende)						
Stadtwerke-Goch-Gruppe	Anzahl	119	114	112	113	110
Stadtwerke Goch Unternehmensgruppe GmbH	Anzahl	11	11	11	12	11
Stadtwerke Goch GmbH	Anzahl	64	62	60	59	60
Stadtwerke Goch Bäder GmbH	Anzahl	44	41	41	42	39
Stadtwerke Goch Energie GmbH	Anzahl	0	0	0	0	0
Personalaufwand	T€	6.231	6.209	6.532	7.503	6.635
Absatz Stadtwerke Goch GmbH						
Strom	MWh	64.214	63.839	70.862	68.460	68.510
Gas	MWh	199.199	190.415	201.609	208.236	190.211
Wasser	Tm³	2.147	2.212	2.413	2.392	2.339
Fahrgäste Stadtwerke Goch GmbH	Anzahl	711.000	737.000	794.000	765.000	572.000
Besucher Stadtwerke Goch Bäder GmbH						
GochNess insgesamt	Anzahl	328.454	323.695	348.777	313.363	121.339
Saunalandschaft	Anzahl	56.579	53.423	55.626	53.979	12.889
Wasserlandschaft	Anzahl	199.973	196.557	199.104	178.503	71.511
Naturfreibad	Anzahl	17.799	15.618	37.854	23.171	12.482
Schulen und Vereine	Anzahl	54.103	58.097	56.193	57.710	24.457

Vorwort der Geschäftsführung

4

Unternehmensporträt

6

Leistungen

6

Organe der Gesellschaft

8

einfachmehreins

Stimmen aus dem Team 15, 16, 21, 26, 28, 36, 39, 46, 53

Zusammenfassung der Lageberichte

10

Geschäftstätigkeit und Unternehmensstruktur

10

Unternehmensstruktur

12

Unternehmensstrategie

13

Gesamtwirtschaftliche und

branchenbezogene Rahmenbedingungen

14

Nachhaltigkeit

21

Beschaffung

22

Netzbetrieb

24

Energievertrieb

29

Energieerzeugung

32

Wasserförderung und -verkauf

33

Öffentlicher Personennahverkehr

35

Bäderbetrieb

38

Vermögensverwaltungsgesellschaft der

Stadt Goch

40

Umsatz- und Ertragsentwicklung

41

Finanzlage und Bilanzstruktur

44

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

48

Region

49

Risiko- und Chancenbericht

51

Prognosebericht

54

Bericht des Aufsichtsrates

56

Das Team der Stadtwerke-Goch-Gruppe

59

Jahresabschluss

60

Bilanzen Aktiva

60

Bilanzen Passiva

62

Gewinn- und Verlustrechnungen

64

Inhalt

Impressum

Herausgeber

Stadtwerke Goch
Unternehmensgruppe GmbH
Klever Straße 26-28
47574 Goch

Tel. 0 28 23 / 93 10 - 0
Fax 0 28 23 / 93 10 - 139
www.stadtwerke-goch.de

Verantwortlich:
Carlo Marks, Geschäftsführer

Konzept, Redaktion, Text, Gestaltung, Satz und Litho

Stadtwerke Goch
Unternehmensgruppe GmbH
ef+p, Düsseldorf

Fotos

Stadtwerke Goch
Unternehmensgruppe GmbH
Thomas Momsen Fotografie, Uedem

Druck und Verarbeitung

völcker druck GmbH, Goch

Redaktionsschluss
15. September 2021

Abkürzungen von Firmennamen

Die Gesellschaften der Stadtwerke-Goch-Gruppe haben zum Teil lange Firmennamen. Um diese nicht immer in voller Länge zu wiederholen und um die Lesbarkeit zu erleichtern, werden folgende Abkürzungen verwendet:

- Stadtwerke Goch Unternehmensgruppe GmbH → SWG Unternehmensgruppe
- Stadtwerke Goch GmbH → SWG
- Stadtwerke Goch Bäder GmbH → SWG Bäder
- Stadtwerke Goch Energie GmbH → SWG Energie
- Stadtwerke Goch Netze GmbH & Co. KG → SWG Netze
- Stadtwerke Goch Netze Verwaltungsgesellschaft mbH → SWG Netze Verwaltung
- Energieversorgung Kranenburg GmbH → EVK
- Energieversorgung Kranenburg Netze GmbH & Co. KG → EVK Netze
- PBG – Projektgesellschaft Biomassefeuerung Goch GmbH → PBG
- Vermögensverwaltungsgesellschaft der Stadt Goch mbH → VVG

Weitere Abkürzungen:

- Bundesnetzagentur → BNetzA

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird bei Personenbezeichnungen und personenbezogenen Hauptwörtern in diesem Geschäftsbericht die männliche Form verwendet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter.

Nachhaltig. Erfolgreich.

Sehr geehrte Kunden, Geschäftspartner und Lokalpolitiker,
liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,

das vergangene Jahr hat uns allen viel abverlangt. Es war geprägt von zahlreichen Einschränkungen durch das Pandemiegeschehen und einer Situation, die für uns alle vollkommen neu war. Zeitweise stand das gesamte öffentliche Leben still. Nicht daran zu denken einem gewohnten Arbeitsalltag oder gar einer normalen Freizeitgestaltung nachzugehen. Uns allen wird dieses Jahr in Erinnerung bleiben, geprägt von Lockdown, Homeoffice, Abstand halten und zu Hause bleiben.

Orange ist das neue Grün

2020 war für die Stadtwerke-Goch-Gruppe von weitreichenden strategischen Entscheidungen geprägt. Im Laufe des Geschäftsjahres wurde das Fundament für eine neue und konsequente Schärfung des Unternehmensprofils gelegt. In der Entschiedenheit und Klarheit unserer ökonomischen, ökologischen und sozialen Ausrichtung waren wir schon immer eindeutig. Jetzt bekennen wir auch Farbe: Orange. Mit der Entscheidung unser Produktportfolio konsequent auf 100% Öko umzustellen und der ökologischen Umstellung aller Prozesse nach innen und nach außen. Damit haben wir neben dem Tagesgeschäft die Weichen für einen der wichtigsten und bedeutendsten Schritte in Richtung null Emissionen gestellt. Dabei setzen wir unsere Verantwortung für die Menschen und die Region, in der wir leben, ebenso um, wie wir damit belegen, dass nachhaltiges Handeln nicht im Widerspruch zu unternehmerischen Erfolg steht. Dieses Fundament unserer Vision ist die Entscheidung, ja, das Bekenntnis zu einem ausschließlich 100% ökologischen Produktportfolio und noch stärkerem, sogar in unseren Produkten integrierten sozialen Engagement.

Was steckt dahinter? Ganz einfach: mehr eigene regenerative Energieerzeugung, mehr Sensibilität im Umgang mit Ressourcen, mehr Nähe zu den Wünschen und Bedürfnissen unserer Kunden, mehr Sicherheit und Lebensqualität für unsere Mitmenschen und mehr Motivation und Förderung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Für uns ist das einfach **mehr**deins. Für unsere Kunden werden die SWG so einfach **mehr**meins. Damit haben wir weit mehr als nur ein neues Erscheinungsbild beschlossen. Es ist auch

klarer Ausdruck unseres Selbstverständnisses und Grundlage für nachhaltigen Erfolg.

Ausgezeichnetes Vertrauen

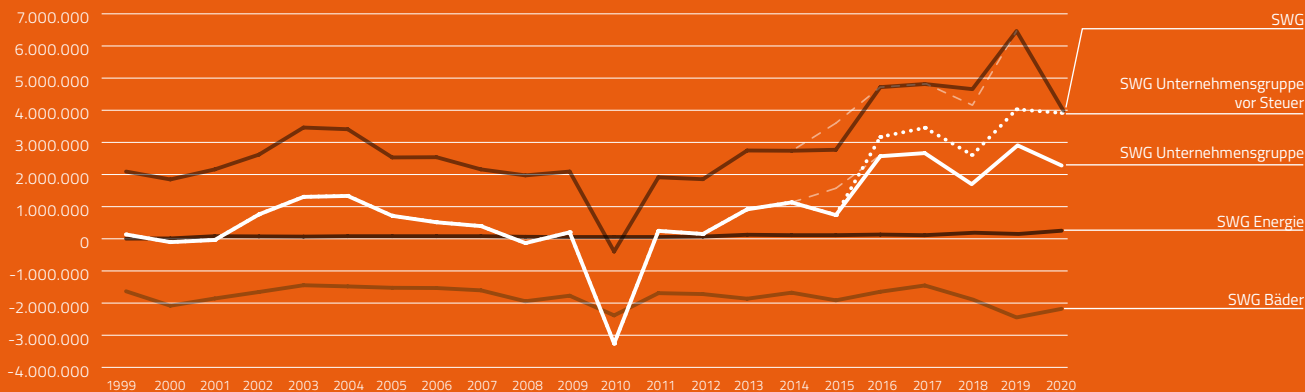
Der Service vor Ort für unsere Kunden liegt uns besonders am Herzen. Dass wir damit richtig liegen, zeigt auch zum zweiten Mal die Studie „Höchstes Vertrauen“ vom Focus Money in Kooperation mit dem INWF Institut für Management- und Wirtschaftsförderung GmbH. Die SWG belegte unter insgesamt 7.300 Marken aus 236 Branchen im Bereich der Stadtwerke bundesweit den 4. Platz. Deutschlandweit wurden insgesamt 10 Stadtwerke ausgezeichnet.

Und wir sind stolz auf unseren grünen Strom aus Goch. Es ist unser erklärtes Ziel, uns weiterhin auf eigene Erzeugung erneuerbarer Energien zu konzentrieren. Wie durch unsere Beteiligung am Gocher Biomasseheizkraftwerk und unsere 29 Photovoltaikanlagen.

Goch tankt grün

Um Goch weiter e-mobil zu machen, tragen wir die Möglichkeiten dazu bis in die Ortsteile. Mit Goch'n'Roll bietet die SWG ein System an, über das in den Ortsteilen Hommersum/Hassum und Kessel ein Elektroauto ausgeliehen werden kann. Die Menschen vor Ort gewinnen mehr Mobilität, Fahrer und Beifahrer lernen die E-Fahrzeuge kennen und schätzen. So stellen wir auch in den ländlichen Bereichen sicher, dass die Menschen dort beim Thema E-Mobilität nicht abgehängt werden. Das Projekt „Dorfauto“ fördert darüber hinaus das Miteinander – so können Dorfbewohner mit unseren E-Autos bequem in die Stadt oder zum Arzt gefahren werden. Ganz unkompliziert, ermöglicht durch engagierte ehrenamtliche Fahrer aus den Ortschaften. Außerdem haben wir unser bereits bestehendes Ladenetz auf nun insgesamt 98 E-Ladepunkte inkl. 3 Schnellladesäulen im Gocher Stadtgebiet erweitert. Getankt wird natürlich 100% Naturstrom. Gemäß des Ladesäulenregisters der Bundesnetzagentur (BNetzA) vom 01.02.2021 lag die Stadt Goch mit über 2 Ladesäulen pro tausend Einwohner auf Platz 1 im gesamten Kreis Kleve, im Land Nordrhein-Westfalen und wahrscheinlich auch im gesamten Bundesgebiet.

Jahresüberschüsse 1999–2020



— — Ohne die Belastung aus dem Ausstieg aus der GEKKO-Kraftwerksbeteiligung hätte das Ergebnis der SWG 2015 knapp 3,6 Mio. € und das der SWG Unternehmensgruppe knapp 1,6 Mio. € betragen, was bereits Höchstwerte bedeutet hätte.

Das vergangene Jahr hat uns besonders durch die pandemiebedingten Einschränkungen alle herausgefordert. Besonders unser Freizeitbad am GochNess war durch monatelange Schließungen betroffen. Die Besucherzahlen und Umsätze gingen dementsprechend deutlich zurück. Dennoch konnten wir durch deutliche Einsparungen auf der Personal- und Sachkostenseite und durch Ergebnisbeiträge anderer Unternehmenssparten bei der SWG insgesamt in der Unternehmensgruppe ein gutes Ergebnis in Höhe von 2.272 TEUR erzielen und liefern damit erneut einen wertvollen Beitrag für unsere Stadt.

Hinter unserem Handeln stehen 110 Menschen mit Leidenschaft und Einsatz, technisch versiert zur Sicherung des Leitungsnetzes. Immer mit einem offenen Ohr für die Wünsche und Anliegen der Kunden, mit Begeisterung für neue Aufgaben und innovative Projekte. Getragen durch ihr Organisationstalent sorgen sie täglich dafür, dass die Stadtwerke Goch auch in schwierigen Zeiten für ihre Kunden da sein können und Mehrwerte für die Menschen in und um Goch schaffen. Für den Einsatz unserer 110 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unseren nachhaltigen Erfolg weiterzuführen, möchten wir an dieser Stelle „Danke“ sagen. Aber auch unseren Kunden, ohne deren Treue und Vertrauen es uns nicht gäbe. Ein Dank geht auch an die Mitglieder unseres Aufsichtsrates und an die Vertreter der Gocher Lokalpolitik, die uns im abgelaufenen Geschäftsjahr begleitet haben.

Dietmar Arts

Dietmar Arts

Prokurist

Leiter Fachbereich Finanzen

Carlo Marks

Carlo Marks

Geschäftsführer



Frank Bollig

Frank Bollig

Prokurist

Leiter Geschäftsbereich Energie

Sandra Denissen

Sandra Denissen

Prokuristin

Leiterin Geschäftsbereich Unternehmenssteuerung und -entwicklung

Porträt schrittmacher

Die Unternehmen der Stadtwerke-Goch-Gruppe erfüllen den Auftrag, die Menschen in Goch und der Region mit Strom, Erdgas, Wasser, vielfältigen Serviceleistungen und attraktiven Freizeitangeboten zu versorgen. Neben den ökonomischen Aspekten sehen wir unsere unternehmerische Verantwortung in der Verpflichtung gegenüber den Menschen und der Natur in und um Goch. Wir möchten der Nähe und dem Vertrauen unserer Kunden mit einer konsequent nachhaltigen Orientierung begegnen. Auf dem Weg unseren ökologischen Fußabdruck systematisch zu verkleinern, haben wir die Weichen gestellt, ab 2021 ausschließlich 100% grüne Energie anzubieten – einfach so und ohne Mehrkosten. Für die Zukunft der Menschen, unsere schöne Region und als aktiven Beitrag zum Klimaschutz.

GStrom

Strom von den SWG heißt: faire Tarife, stabile Netze und vielfach ausgezeichnete Kundenzufriedenheit. Aber auch kompetente Beratung rund um Energiethemen, Unterstützung bei der Planung der Photovoltaikanlage fürs Eigenheim oder innovative Angebote für E-Mobilität. Unser Biomasseheizkraftwerk der GBE speist schon jetzt den Jahresbedarf aller Gocher Privathaushalte ins Stromnetz ein, 37 BHKW und 29 eigene Photovoltaikanlagen liefern zusätzlich grüne Energie. Ab 2021 gehen wir einen Schritt weiter: Wir bieten unseren Tarifkunden ohne Mehrkosten ausschließlich 100% Ökostrom an.

Verkaufte Strommenge:

68.510 Megawattstunden (MWh)

Umsatz: 15.219.000 €

Kundenzahl: 13.922

Erzeugung: 43.900 MWh Strom und 72.000 Tonnen Dampf für 14.500 Haushalte in einem Biomasse-Heizkraftwerk, 2.849 MWh in 37 Blockheizkraftwerken sowie 1.596 MWh durch 29 Photovoltaikanlagen

GErdgas

Erdgas ist unter den fossilen Energieträgern der sauberste. Doch das reicht uns nicht. So haben wir im Sinne des Klimaschutzes beschlossen, ab 2021 ausschließlich 100% Ökogas anzubieten. Bis heute vereint Erdgas der

SWG Wirtschaftlichkeit, Umweltverträglichkeit und Versorgungssicherheit. Darauf und auf kompetente und engagierte Beratung können sich Privat- und Geschäftskunden auch weiterhin verlassen.

Verkaufte Gasmenge: 190.211 MWh

Umsatz: 8.319.000 €

Kundenzahl: 7.498

GWasser

Wir versorgen Goch mit frischem Wasser – dem wichtigsten und natürlichsten Lebensmittel. Unser Trinkwasser für Goch wird als Grundwasser im Reichswald und im Kalbecker Forst gewonnen und in unseren Wasserwerken geringfügig schonend aufbereitet. Um für die Zukunft diesen Quell des Lebens zu erhalten, beraten wir landwirtschaftliche Betriebe und fördern den ökologischen Landbau in den Gewinnungsregionen. Ein modernes Leitungsnetz und strengste Kontrollen gewähren eine gleichbleibend hohe Qualität.

Verkaufte Wassermenge:

2.339.000 Kubikmeter (m³)

Umsatz: 3.929.000 €

Kundenzahl: 10.684

GOCHNESS

Es ist uns wichtig, den Menschen in Goch und der Region stets mehr und bessere Angebote für ihre Freizeitgestaltung zu bieten. Warum? Weil das für uns Teil nachhaltigen Denkens und Handelns ist! Die Spaß- und Wellnessoase am GochNess mit eigener nachhaltiger Wärme- und Stromerzeugung ist der perfekte Ort um unvergessliche Erinnerungen zu schaffen. Schon seit 1999 bietet das von der SWG Bäder betriebene Freizeitbad großen Badespaß und entspannenden Saunagenuss. Die großzügige Saunalandschaft und der Badensee mit Sandstrand sind besondere Highlights mit Anziehungskraft weit über die Grenzen des Kreises Kleve hinaus.

Badbesucher: 121.339 (coronabedingt)

Umsatz: 996.000 €

Stadtbus Goch

Die Stadt Goch verfügt über einen eigenen kommunalen Öffentlichen Personennahverkehr: Der von uns unterhaltene Gocher Stadtbus stellt mit acht Linien die Anbindung der zugehörigen Ortschaften an die Stadt sicher. Mit der Ausführung der Beförderungsdienstleistung war 2020 ein Gocher Unternehmen beauftragt. Im Jahr 2021 endet unser Engagement in dieser Unternehmenssparte.

Fahrgäste: 571.946

Umsatz: 672.300 €

Parkscheinautomaten

Seit 2015 setzen wir für die Stadt Goch das Parkraumbewirtschaftungskonzept in Goch um. Neben der Finanzierung sind wir für die technische Betriebsfähigkeit, die Wartung und regelmäßige Entleerung der Parkscheinautomaten verantwortlich. Damit sorgen wir für eine bessere Verkehrslenkung, Verfügbarkeit von Parkmöglichkeiten und zusätzliche Einnahmen für den städtischen Haushalt. Zu den bestehenden 56 Parkscheinautomaten wurde 2020 ein weiterer Parkplatz an der Gartenstraße eingerichtet.

Autostromladesäulen

Mit dem Ziel Goch weiter e-mobil zu machen, haben wir den Ausbau der Ladeinfrastruktur in Goch vorangetrieben. Mit 98 Ladepunkten in Goch und den Ortsteilen wurde bereits eine überdurchschnittliche Dichte geschaffen. Die drei Schnellladesäulen auf den Parkplätzen der SWG, Klever Straße, des Hagebaumarktes Swertz und am Internat Gaesdonck konnten eine weitere Lücke

füllen, die für den Komfort der E-Mobilität sehr wichtig ist. All das macht es für die Gocher interessanter, sich für ein E-Auto zu entscheiden und steigert die Attraktivität der Stadt für unsere Gäste.

Goch'n'Roll

15 stylische E-Roller im modernen Retrolook können seit dem 1. März 2020 ganz einfach über die Goch'n'Roll-App gemietet werden. Neben dem Spaß-Faktor haben wir für die Menschen in den Ortsteilen Hommersum/Hassum und Kessel ein System eingeführt, über das ganz einfach ein Elektroauto ausgeliehen werden kann. Zu festgelegten Zeiten stehen die beiden E-Autos jeweils allein den beiden Interessengemeinschaften „Dorfauto Hassum/Hommersum“ beziehungsweise „Dorfauto Kessel“ zur Verfügung.

Service-Center am Markt

Es ist der persönliche Kontakt, der uns ausmacht. Nicht nur online oder per Hotline. Unser Herz schlägt ab 2021 in unserem neuen Service-Center mitten in Goch, direkt am Markt. Seit der Schlüsselübergabe im Juli 2020 hat sich dort einiges verändert. Die ehemalige Buchhandlung wurde entkernt und eine neue moderne Aufteilung geschaffen. Im vorderen, offen gestaltet mit drei Beratungsplätzen und im hinteren Bereich mit drei weiteren, abgetrennten Plätzen für ungestörte Kundengespräche. Lichtdurchflutet durch die bodentiefen Fenster. Mit dem neuen Service-Center ist ein attraktiver Treffpunkt in der Gocher Innenstadt entstanden, an dem wir unseren Kunden unser Kernversprechen ganz persönlich belegen können: einfachmehrdies.

Weitere Unternehmenskennzahlen (gerundete Werte):

SWG Unternehmensgruppe

Umsatz: 1.939.000 €

Jahresergebnis: 2.272.000 €

SWG

Umsatz: 36.771.000 €

Jahresergebnis: 5.924.000 €*

SWG Bäder

Umsatz: 966.000 €

Jahresergebnis: -2.191.000 €**

SWG Energie

Umsatz: 2.055.000 €

Jahresergebnis: 181.000 €

Gesamte Unternehmensgruppe

Umsatz: 41.731.000 €

Investitionen in Sachanlagen: 5.668.000 €

Auftragsvergabe lokal/regional: 5.525.000 €

* Der Gewinn wurde aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages an die SWG Unternehmensgruppe abgeführt.

** Der Verlust wurde von der SWG Unternehmensgruppe ausgeglichen.

Sämtliche Zahlenangaben beziehen sich auf das Geschäftsjahr 2020.

Porträt

Organe

Geschäftsführung

Carlo Marks

Dipl.-Vw (FH)

Geschäftsführer der Stadtwerke Goch
Unternehmensgruppe GmbH

Dietmar Arts

Staatlich geprüfter Betriebswirt

Prokurist, Leiter Fachbereich Finanzen

Frank Bollig

Diplom-Ingenieur für Versorgungstechnik

Prokurist, Leiter Geschäftsbereich Energie

Sandra Denissen

Master of Science, Fachrichtung Wirtschaftswissenschaften

Prokuristin, Leiterin Geschäftsbereich Unternehmens-
steuerung und -entwicklung

Aufsichtsrat

Dr. Klaus Völling

Vorsitzender

Architekt

Segmus Kocak

Kfz-Service-Techniker

(ab 05.11.2020)

Jürgen Vennmanns

Stellvertretender

Vorsitzender bis 04.11.2020

Sparkassenbetriebswirt

Kathrin Krystof

Lehrerin

(ab 05.11.2020)

Udo Wennekers

Stellvertretender

Vorsitzender ab 05.11.2020

Lehrer

Marcel Lück

DV-Techniker

Klaus-Dieter Nikutowski

Key Account Manager

Wilhelm Arians

Soldat a. D.

(bis 04.11.2020)

Christian Peters

Diplom-Wirtschaftsjurist

(bis 04.11.2020)

Michael Baumann*

Technischer Angestellter

(ab 05.11.2020)

Tanja Poell*

Industriekauffrau

(ab 05.11.2020)

Peter Berends*

Elektroinstallateurmeister

(bis 04.11.2020)

Ingo Ritzrow

Fachberater

(bis 04.11.2020)

Karl-Heinz Bremer

Großhandelskaufmann

(bis 04.11.2020)

Andreas Sprenger

Maschinenbauingenieur

Hermann-Josef Brendieck

Heilerzieher

Klemens Spronk

Finanzbeamter

Marc Groesdonk

Bankkaufmann

(ab 05.11.2020)

Jürgen Stoffelen

Dipl.-Ingenieur

Klaus-Dieter Haefs

Kundenberater

(ab 05.11.2020)

Jörg Weißenborn

Zahntechnikermeister

(ab 05.11.2020)

Günter Heursen*

Kommunalbeamter

(bis 04.11.2020)

Detlef Werner

Dipl.-Pflegerwirt

(bis 04.11.2020)

Ulrich Knickrehm

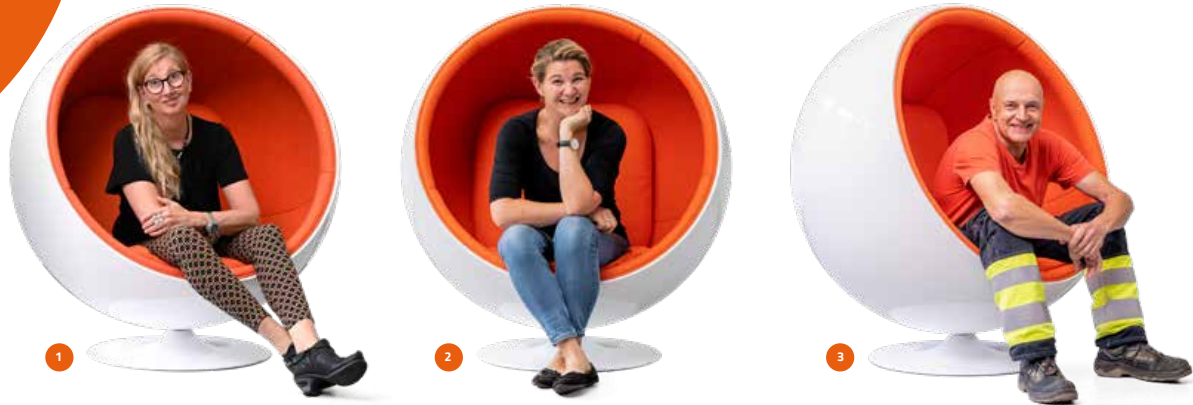
Bürgermeister

Swen Wessels

Elektrotechnikermeister

* Arbeitnehmervertreter





Auf gutem Weg zu null Emissionen

Auf den nachfolgenden Seiten haben wir die wichtigsten Inhalte der verschiedenen Lageberichte nach Gesellschaften bzw. Geschäftssparten unterteilt zusammengefasst und weitere Themen und konkrete Fakten zum Unternehmensfokus aufgeführt. Für die einzelnen Gesellschaften der Stadtwerke-Goch-Gruppe im Holdingverbund besteht jeweils ein Einzelabschluss mit Lagebericht, Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung. Letztere sind für die vier Kerngesellschaften am Ende dieses Geschäftsberichts wiedergegeben.

Geschäftstätigkeit und Unternehmensstruktur

Fundament für neue Wege

Vier Gesellschaften für's Kerngeschäft

Die **SWG Unternehmensgruppe** ist die geschäftsleitende Holdinggesellschaft, deren Anteile zu 100% von der Stadt Goch gehalten werden. Von der Energieerzeugung, dem Energiehandel, der Energieverteilung über eigene Netzgesellschaften bis hin zum Vertrieb für Energielösungen besetzt die SWG Unternehmensgruppe anhand von leistungsstarken Organgesellschaften alle wesentlichen Stufen der energiewirtschaftlichen Wertschöpfungskette.

Die SWG Unternehmensgruppe nimmt Zentral- und Querschnittsfunktionen wahr, unter anderem Finanzen und Personal – zusammengefasst im Geschäftsbereich Unternehmenssteuerung und -entwicklung – und lenkt

GStrom **G**Erdgas **G**Wasser **G**Wärme –
nachhaltig für Goch und die Region

die beiden direkten Tochtergesellschaften SWG und SWG Bäder sowie einige Enkelgesellschaften und Beteiligungen.

Bedeutendste Organgesellschaft ist die **SWG** mit dem bei weitem größten Umsatz und dem höchsten Ergebnisbetrag. Sie vertreibt Strom und Gas an Privat- und Geschäftskunden in Goch und außerhalb ihrer eigenen Netze. Außerdem ist sie Eigentümerin und Betreiberin des Strom-Niederspannungsnetzes in Goch-Stadt sowie des Gasverteilnetzes in der Stadt mitsamt ihren Ortsteilen. Im Gocher Umland ist die SWG Miteigentümerin der Nieder- und Mittelspannungsnetze für Strom. Des Weiteren ist sie Pächterin des Gasverteilnetzes in Kranenburg. Ferner betreibt sie das Trinkwassernetz im gesamten Stadtgebiet außer den Ortsteilen Nierswalde und Hülme. Auch das Straßenbeleuchtungsnetz in Goch und dem Umland, der Öffentliche Personennahverkehr (Gocher Stadtbuss), die Parkraumbewirtschaftung, die Autostromladesäulen und das Sharing-System für E-Fahrzeuge liegen in ihrer Verantwortung.

Zweite direkte Tochtergesellschaft der SWG Unternehmensgruppe ist die **SWG Bäder**. Sie betreibt im Gocher Ortsteil Kessel das Freizeitbad am GochNess mit Sauna und Gastronomie sowie angrenzend ein Freibad an einem Natursee.



Der **SWG Energie** (Organgesellschaft der SWG) unterliegt der Betrieb von Anlagen zur Versorgung mit Strom, Wärme und Wasser. Zur Energieerzeugung dienen Photovoltaikanlagen und Blockheizkraftwerke (BHKW). Sie sind im Wesentlichen Eigentum der SWG Energie und an die SWG sowie an städtische Liegenschaften verpachtet. Mit der Betriebsführung ist die SWG Energie beauftragt. Diese Eigentums-, Verpachtungs- und Betriebsführungsregelung gilt auch für diverse Heizungsanlagen. Für deren Anschaffung und Unterhaltung werden Contracting-Aufwendungen berechnet. Die Gewinnung und Aufbereitung von Trinkwasser erfolgt in den beiden Wasserwerken Scheidal und Kalbeck.

Weitere Beteiligungen erweitern das Leistungsportfolio

Neben den beschriebenen Kerngesellschaften bestehen (abgesehen von einer Verwaltungsgesellschaft) noch folgende Unternehmensbeteiligungen: Eine weitere 100%ige Organgesellschaft der SWG Unternehmensgruppe ist die **VVG**. Sie wurde ursprünglich gegründet, um Grundstücksgeschäfte für die Stadt Goch abzuwickeln. Inzwischen wurde diesbezüglich das aktive Geschäft der VVG im Wesentlichen eingestellt und auf die GO! – Die Gocher Stadtentwicklungsgesellschaft mbH übertragen, die als 100%ige Tochtergesellschaft der Stadt Goch ihre Grundstücksgeschäfte abwickelt. Die VVG verwaltet aktuell noch Altfälle, die aus wirtschaftlichen Gründen nicht auf die GO! übertragen werden

konnten. Im Jahr 2018 hat sie ein Neugeschäft getätigt und die Liegenschaft „Haus am See“ im Gocher Ortsteil Kessel erworben. Der Rat der Stadt Goch hatte zuvor beschlossen, die Liegenschaft Haus am See zu kaufen, um Fehlentwicklungen für das Seeumfeld zu vermeiden und das ganze Areal rund um den See touristisch zu erschließen.

An der Anfang 2015 gegründeten Netzeigentumsgesellschaft **SWG Netze** hält die SWG einen Mehrheitsanteil von 74,9%, die restlichen 25,1% liegen bei der Westenergie AG. Die SWG Netze ist Eigentümerin des Strom-Mittelspannungsnetzes in Goch-Stadt und allen Ortsteilen sowie der Nieder- und Mittelspannungsnetze in den Ortsteilen Asperden, Hassum, Hommersum, Hülm, Kessel, Nierswalde und Pfalzdorf. Letztere werden weiterhin von der Westenergie-Tochter Westnetz GmbH als Unterpächterin betrieben. Die SWG erbringt für die Westnetz GmbH Dienstleistungen, zum Beispiel bei Hausanschlüssen, und ist damit gegenüber Hausbesitzern präsent.

Das SWG Service-Center am Markt.
Nah an unseren Kunden – mitten in Goch.



Substanz



stadtwerke
GOCH

Unternehmensgruppe

Geschäftsführung

**Unternehmenssteuerung
und -entwicklung**

stadtwerke
GOCH
einfach mehrdeins

stadtwerke
GOCH

Bäder



Unternehmensentwicklung,
Beteiligungen

Energie

ÖPNV*

Wasserlandschaft

PBG
Projektgesellschaft
Biomassefeuerung
mbH

Controlling, Regulierungs-
und Netzmanagement

IT

Saunalandschaft

VVG**

Netzmanagement
und Markt-
kommunikation

Gesundheit und Arbeitsschutz,
Projektorganisation
und -management

Gastronomie

Finanzen, Personal
und Organisation

Technisches Büro

Kasse und Verwaltung

Personal und
Organisation

Netzplanung

Bädertechnik

Finanzbuchhaltung

Netzservice Gas / Wasser

Energiebeschaffung und
-vertrieb

Netzservice Strom

Marketing und
Kundenservice

Material- und
Gebäudewirtschaft

* Öffentlicher Personennahverkehr
** Vermögensverwaltungsgesellschaft der Stadt Goch mbH

stadtwerke
GOCH

Energie

stadtwerke
GOCH

Netze

Wasserförderung

**Erzeugung erneuerbarer
Energien**

Mit 46% ist die SWG Unternehmensgruppe an der **EVK** mit Sitz in Kranenburg beteiligt, die für die Versorgung des dortigen Gemeindegebietes mit Energie zuständig ist. Weitere Gesellschafter sind die Krefelder SWK Energie GmbH (44%) sowie die Gemeinde Kranenburg (10%). An der zum 1. Januar 2015 ins Leben gerufenen **EVK Netze** ist die EVK mit 74,9% beteiligt und entsprechend Miteigentümer am Stromnetz in unserer Nachbargemeinde. Das Stromnetz wird von der Westenergie-Tochter Westnetz GmbH als Unterpächterin betrieben.

Zusammen mit der Gocher Nähr-Engel GmbH, einem international führenden Hersteller von Trockenkartoffelerzeugnissen, ist die SWG Unternehmensgruppe gleichberechtigter Gesellschafter der **PBG**. Diese ist mit 20% an der GBE – Gocher Bioenergie GmbH beteiligt, die ein Biomasseheizkraftwerk gegenüber dem Werksgelände von Nähr-Engel an der Klever Straße in Goch betreibt. Mehrheitsgesellschafter der GBE ist mit 80% die Koehler Renewable Energy GmbH, Oberkirch im Schwarzwald, eine Tochtergesellschaft der Koehler Holding GmbH & Co. KG.

großen Schritt für ein Stadtwerk, denn um unseren ökologischen Fußabdruck zu verkleinern reicht es nicht aus, grünen Strom zu vertreiben oder vor Ort zu produzieren. Null Emissionen – das bedeutet, jeden Prozess im Unternehmen neu zu denken und zu verändern. Und das nicht nur unternehmensintern, sondern auch in der Zusammenarbeit mit unseren Geschäftspartnern und Zulieferern. Solche weitgreifenden Veränderungen können nicht von heute auf morgen umgesetzt werden. Außerdem sind sie nicht kostenlos und müssen finanziert werden. Aber wir haben uns bewusst entschieden, diese Herausforderung anzunehmen und unsere Unternehmensprozesse nach und nach auf die Probe zu stellen. Die ersten Schritte sind gemacht auf unserem Weg zu null Emissionen.

Die SWG Unternehmensgruppe verbindet Wirtschaftlichkeit und Versorgungssicherheit mit Klimaschutz und sozialer Verantwortung. Alle strategischen Entscheidungen ordnen sich seit vielen Jahren dieser Mechanik unter. Als regionaler Anbieter sehen wir uns in der Pflicht, den Ausbau erneuerbarer Energien in unserer Region voranzutreiben sowie die Energieeffizienz aller Abläufe, Prozesse und Produktaspekte zu optimieren. All das ist der Maßstab, an dem wir Qualität und nachhaltigen Erfolg festmachen. Für die Menschen in und um Goch.



Unternehmensstrategie

Klimaneutralität erreichen

„Way to Zero“

Im Jahr 2020 haben wir uns bewusst entschieden, uns künftig auf den Weg zu machen hin zu null Emissionen, auf den „Way to Zero“. Angesichts der Klimakrise, in der wir uns befinden, halten wir diese Entscheidung für dringend notwendig. Gleichzeitig bedeutet sie aber auch einen



Messbarer Beitrag zum Erreichen der Klimaschutzziele

Bis zum Jahr 2050 soll die Stromerzeugung in Deutschland nahezu vollständig aus erneuerbaren Energien erfolgen. Sie tragen maßgeblich dazu bei, die nationalen Klimaschutzziele zu erreichen. Für die SWG Unternehmensgruppe eröffnen sich dadurch Wachstumspotenziale; nicht zuletzt deshalb stehen erneuerbare Energien im Fokus unserer Ausrichtung. Durch den Ausbau erneuerbarer Energie, durch den Ausbau



100% Naturstrom im Tank

der bereits erwähnten Autostromlade-säulen, die Umstellung der Fahrzeugflotte auf E-Mobilität sowie durch die Vermietung der 15 E-Roller und -Autos leistet die SWG Unternehmensgruppe einen messbaren Beitrag zum Erreichen der Klimaschutzziele. Übrigens: an den Ladesäulen der SWG tankt man 100% Naturstrom.

Energie aus Sonne

Stromerzeugung mit Hilfe von Solaranlagen auf Dächern oder großen Freiflächen ist die am Niederrhein am meisten verbreitete Form der Erzeugung erneuerbarer Energien. Für umweltfreundliche und kostengünstige Energie hat die SWG auf den Dächern öffentlicher Gebäude zahlreiche Photovoltaik-Anlagen errichtet. Neben den PV-Anlagen auf Schulen, Feuerwehr- und Verwaltungsgebäuden arbeitet die SWG auch mit privaten Dritten zusammen, die ihre Dächer für die Errichtung von Solaranlagen zur Verfügung stellen. Insgesamt hat die SWG 29 eigene Anlagen. Über 1.550 kWp wird durch diese Anlagen geleistet, damit kann der Strombedarf von ca. 500 Haushalten gedeckt werden. So können mehr als 1.000 Tonnen CO₂ pro Jahr eingespart werden – alles zum Wohle der Umwelt.

Grüner Strom aus Goch für Goch

Seit dem Bau 2012 ist die SWG Unternehmensgruppe am Biomassekraftwerk der GBE – Gocher Bioenergie GmbH an der Klever Straße in Goch beteiligt.

Durch das Verbrennen von Astwerk, unter anderem aus der Aufforstung von Wäldern und der Pflege von Grünstreifen, entsteht hier zu 100% grüner und CO₂-neutraler Strom.

Durch eine Leistung von 7.000 kWp kann über das Kraftwerk Strom für 14.500 Haushalte erzeugt werden. Die SWG nimmt den Strom in ihr Stromnetz auf, sodass somit ein Großteil des in Goch verbrauchten Stromes direkt vor Ort aus erneuerbaren Energien erzeugt wird. Die Anlage in Goch wird im Jahr mit etwa 90.000 Tonnen naturbelassenem Holz – insbesondere Landschaftspflegeholz – befeuert, das aus der Region stammt. Da Holz CO₂-neutral verbrennt, kann jährlich ein CO₂-Minderungseffekt von ca. 37.000 Tonnen erzielt werden.

Ganz Goch 100% grün

1.000 t

weniger CO₂

Gesamtwirtschaftliche und branchen- bezogene Rahmenbedingungen

Zahlreiche neue Regelungen im
Energiesektor

Weitreichende Auswirkungen der Corona-Pandemie

Die Corona-Pandemie hat auch hierzulande Wirtschaft und Gesellschaft gravierend beeinträchtigt. Sowohl in



mach mit!

Ökologisch oder sozial etwas zu bewegen, ist für mich sehr wichtig und tagtäglich Maßgabe für meine persönlichen Entscheidungen. Umso mehr freue ich mich, in Zukunft ganz automatisch für eine ökologisch ausgerichtete Produktwelt zu stehen.

Petra Kellenaers

Marketing und Kundenservice SWG



der Politik als auch in den Unternehmen war der Umgang mit der Pandemie und ihren Auswirkungen das beherrschende Thema.

Bund und EU stellen Hilfspakete bereit

Bund und Länder haben seit März 2020 mehrere Gesetzespakete auf den Weg gebracht, um die Folgen der Pandemie für die Wirtschaft zu minimieren. Der Bund hat Hilfen für Verbraucher, Familien, Angestellte, Selbstständige und Unternehmen beschlossen. Sonderprogramme der KfW standen Unternehmen zur Verfügung, mit denen sie ihre Liquidität sichern konnten, insbesondere mit Hilfe von günstigen Krediten. Ein Wirtschaftsstabilisierungsfonds mit einem Garantierahmen von bis zu 400 Mrd. EUR ermöglichte die Refinanzierung der Unternehmen. Auf Ebene der EU wurden rund 500 Mrd. EUR für Kredite der Europäischen Investitionsbank an Unternehmen zur Verfügung gestellt werden; hinzu kommen Kreditlinien des EURO-Rettungsfonds für Staaten, deren Verschuldung aufgrund der Pandemie stark angestiegen ist. Auch wir konnten für unsere SWG Bäder, die durch die monatelangen Schließungszeiten im Berichtsjahr stark von den pandemiebedingten Einschränkungen betroffen war, Mittel aus den Hilfspaketen beantragen.

Auch in der Energiebranche gab es im Jahr 2020 Entwicklungen, die sich auf unser Handeln auswirken.

Kohleausstieg und Einstieg in grüne Wärme

Der Deutsche Bundestag und Bundesrat haben am 03.07.2020 das Gesetz zur Reduzierung und zur Beendigung der Kohleverstromung beschlossen. Das „Kohleausstiegsgesetz“ setzt die energiepolitischen Empfehlungen der Kommission „Wachstum, Strukturwandel und Beschäftigung“ um. Es enthält Regelungen zur Reduzierung und Beendigung der Stein- und Braunkohleverstromung bis spätestens 2038, zur kontinuierlichen Überprüfung der Versorgungssicherheit, zur Löschung freiwerdender CO₂-Zertifikate, eine Ermächtigung zur Kompensation für Stromverbraucher im Falle eines kohleausstiegsbedingten Strompreisanstieges und ein Anpassungsgeld für ältere Beschäftigte im Kohlesektor. Um die schrittweise sinkende Kohleverstromung auszugleichen, wird das Ausbauziel für erneuerbare Energien auf 65 Prozent im Jahr 2030 angehoben. Zugleich wird die Förderung der Kraft-Wärme-Kopplung verlängert und weiterentwickelt, um die Umrüstung von Kohle auf eine flexible und klimafreundlichere Stromversorgung zu fördern.



einfach**mehr**deins



einfach **mittendrin**

Ja, wir lieben unsere Heimatstadt, unser Goch und unsere Region, unsere Natur und nicht zuletzt unsere ländliche Lage.

Ganz wichtig ist, dass wir uns dabei nicht von der technischen und gesellschaftlichen Entwicklung „hier in der Provinz“ abkoppeln lassen.

Wir sind nicht am Rand. Wir sind mittendrin.

Die Stadtwerke sorgen mit E-Mobilität, mit Carsharing-Angeboten, mit grüner Energie, mit Angeboten für Solarstrom und -speicher, mit einer beispielhaften Ladeinfrastruktur, mit sicherer Strom-, Gas- und Wasserversorgung, mit vielen Angeboten für Freizeit und Schwimmbadausbildung, mit der Initiierung und Unterstützung von Veranstaltungen, von Kultur, von Vereinen und Verbänden und vielem mehr dafür, dass das so bleibt.

Zusammen mit Dir – noch mehr mittendrin.

Stadtwerke Goch – einfach**mehr**deins.

Carlo Marks
Geschäftsführer



Durch den bereits in den letzten Jahren realisierten Ausstieg aus den Kohlerzeugungsprojekten (z. B. Steinkohlekraftwerk Gekko) hat die SWG den „Kohleausstieg“ bereits vollzogen.

Die auch zukünftige geplante Förderung von KWK hilft den Stadtwerken bezüglich der eigenen bzw. städtischen Blockheizkraftwerke, die perspektivisch z. B. auch mit Biomethan bzw. Wasserstoff betrieben werden könnten.

Zur Finanzierung des neuen Investitionsförderprogramms „Bundesförderung effiziente Wärmenetze“ (BEW) ist ein neuer Haushaltstitel im Energie- und Klimafonds (EKF) geplant. Die BEW ist ein zentrales Instrument, um die Wärmewende in Städten voranzutreiben. Es ist daher richtig, dass das Förderprogramm nun mit den nötigen finanziellen Mitteln ausgestattet werden soll. Wichtig ist auch, dass die entsprechenden Verpflichtungsermächtigungen bis zum Jahre 2032 angelegt sind und der politische Wille besteht, die Mittel ab dem Jahre 2022 auf bis zu 1 Mrd. EUR jährlich aufzustocken. Auch die vom Bundeswirtschaftsministerium zur BEW beauftragten Gutachter halten diesen jährlichen Betrag für erforderlich. Er wird den Unternehmen in Kombination mit der Auslegung bis 2032 die langfristige Planungssicherheit geben, die solch hohe Investitionen in die Dekarbonisierung der Fernwärme erfordern. Bedauerlich ist jedoch, dass sich der Start des Programms voraussichtlich bis Ende 2021 verzögert.

Angesichts dieser Entwicklungen prüfen wir regelmäßig die praktische und wirtschaftliche Umsetzung von Nahwärmeprojekten und informieren uns über mögliche Förderungen.

Festlegung von Produktivitätsfaktor weiterhin umstritten

Der generelle sektorale Produktivitätsfaktor (Xgen) ist ähnlich wie der Verbraucherpreisindex (VPI) ein Bestandteil der Erlösbergrenzenformel und beeinflusst so die Netzentgelte in einer Regulierungsperiode. Beide Faktoren dienen der Dynamisierung der Erlösbergrenze innerhalb der fünfjährigen Regulierungsperiode.

Der Verbraucherpreisindex dient der Abbildung der allgemeinen Geldwertentwicklung. Steigt der Verbraucherpreisindex (=steigende Teuerungsrate/Inflationsrate), steigt die Erlösbergrenze. Hierdurch wird die Inflation innerhalb einer Regulierungsperiode erfasst.

Der generelle sektorale Produktivitätsfaktor soll den Produktivitätsfortschritt der Branche innerhalb der Regulierungsperiode abbilden. Ansatz ist, dass jede Branche durch Forschung, Entwicklung und Technologiefortschritt mit der Zeit effizienter wird. Hierfür legt die Bundesnetzagentur (BNetzA) je Regulierungsperiode einen Faktor fest. Für die dritte Regulierungsperiode wurde im Gas ein Xgen von 0,49 % und im Strom von 0,90 % festgelegt. Dies bedeutet, dass die Erlösbergrenze beispielsweise im Gas jedes Jahr um weitere 0,49 % gesenkt wird. Der Xgen wirkt somit konträr zum Verbraucherpreisindex. Je höher der Produktivitätsfaktor, desto stärker wird die Erlösbergrenze reduziert.

Die Bestimmung sowie der weitere Einsatz des generellen sektoralen Produktivitätsfaktors ist mittlerweile höchst umstritten. So entschied das OLG Düsseldorf in 2019, dass die Bestimmung des Xgen im Gas durch die BNetzA fehlerhaft sei und hob dessen Festsetzung auf. Die BNetzA legte daraufhin Rechts-



beschwerde beim Bundesgerichtshof ein. Der BGH entschied Anfang 2021 für die BNetzA und hob das Urteil des OLG Düsseldorf auf. Der Produktivitätsfaktor im Gas bleibt für die 3. Regulierungsperiode bei 0,49 % bestehen. Im Strom ist eine Entscheidung noch offen.

Eigenkapitalverzinsung weiterhin bedeutsam

Die Höhe der EK-Zinssätze, die im Jahre 2016 von der BNetzA für die 3. Regulierungsperiode festgelegt und mittlerweile höchstrichterlich bestätigt wurden, liegt auf einem der letzten Plätze in Europa – und das, obwohl Deutschland zu den EU-Staaten mit dem größten Ausbaubedarf zählt. Um die Aufgaben aus der Integration der erneuerbaren Energien meistern zu können, muss nach wie vor in erheblichen Umfang in die Energienetze investiert werden. Unterdessen gibt es neue energiepolitische Ziele wie Sektorkopplung, E-Mobilität oder Digitalisierung. Vor diesem Hintergrund ist es wichtig, dass die noch festzulegenden EK-Zinssätze für die 4. Regulierungsperiode so bemessen sind, dass das notwendige Kapital mobilisiert werden kann, und dass die Verzinsung perspektivisch nicht noch weiter sinkt. Um die Finanzierungskraft und Liquidität der Netzbetreiber nachhaltig zu gefährden und die erforderlichen Investitionen realisieren zu können, ist eine marktgerechte Verzinsung des eingesetzten Kapitals essentiell.

Sinkt der Eigenkapitalzinssatz weiter, sind die Netzbetreiber von massiven Erlöseinbußen in der nächsten Regulierungsperiode betroffen. Allein für die SWG bedeutet eine Reduktion des Zinssatzes in der diskutierten Größenordnung zusammen mit den Auswirkungen des Xgen eine Erlösreduktion bis 2024 in Höhe von 1 Million Euro pro Jahr.

Markterklärung des BSI: Pflicht-Rollout intelligenter Messsysteme startet

Für die grundzuständigen Messstellenbetreiber beginnt der Pflicht-Rollout intelligenter Messsysteme. Das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) hat auf Basis einer Marktanalyse nach § 30 (Messstellenbetriebsgesetz (MsbG)) die „Möglichkeit zum Einbau intelligenter Messsysteme“ festgestellt und die sofortige Vollziehung angeordnet. Die Markterklärung des BSI wurde am 31.01.2020 veröffentlicht, die Ergänzung dazu am 11.02.2020.

In der Markterklärung wird festgestellt, dass der Rollout intelligenter Messsysteme technisch möglich im Sinne des MsbG ist, da ausreichend viele Unternehmen intelligente Messsysteme in der geforderten Ausführung am Markt anbieten. Damit sind grundzuständige Messstellenbetreiber verpflichtet, Stromkunden – beziehungsweise Messstellen – mit einem Jahresverbrauch von 6.000 kWh bis höchsten 100.000 kWh mit einem intelligenten Messsystem auszustatten. Weitere Anwendungsfälle werden folgen. Die Digitalisierung der Energiewende ist für die Umsetzung der Energie- und Klimapolitik in Deutschland bedeutsam; intelligente Messsysteme sind dabei ein wichtiger Baustein.

Die SWG ist grundzuständiger Messstellenbetreiber in ihren Stromnetzen und damit auch zuständig für den Rollout der Smart Meter nach dem vorgesehenen Plan. Die Prozesse für den Rollout sind sehr reguliert und unterliegen strengen Vorgaben. Um den Rollout durchführen zu können, haben wir unternehmensintern die notwendigen Prozesse umgesetzt und die Strukturen geschaffen.





Neben dem reinen Rollout der Messsysteme möchten wir uns aber auch darum kümmern, die vorhandenen Messdaten sinnvoll zu nutzen und Mehrwerte für uns und unsere Kunden zu generieren. Deshalb beteiligen wir uns gemeinsam mit anderen Stadtwerken an innovativen Projekten, um die Digitalisierung des Messwesens für unser Unternehmen zu nutzen und neue Geschäftsfelder zu entwickeln.

Die Pflicht zum Einbau intelligenter Stromzähler, sogenannter „Smart Meter“ ist aktuell aufgrund eines Urteils ausgesetzt. Es bleibt abzuwarten, wie die Gerichte in Zukunft mit den anhängigen Verfahren umgehen.

Redispatch 2.0

Ab dem 01.10.2021 treten Neuregelungen zum Netzenspassmanagement in Kraft. Gesetzliche Grundlage ist das Gesetz zur Beschleunigung des Energieleitungsausbaus („NABEG 2.0“) vom 13. Mai 2019.

Das sogenannte „Redispatch 2.0“ umfasst dann die Anpassung von konventioneller Erzeugung und bezieht zugleich die Kapazitäten der Stromerzeugung aus Erneuerbaren Energien (EE) und Kraft-Wärme-Kopplung (KWK) mit ein. Hierdurch wird ab dem 01.10.2021 die engpassbedingte Abregelung von EE- und KWK-Anlagen (bisher mit einer installierten Leistung größer 10 MW), das sog. Einspeisemanagement, in das System der Engpassbeseitigung durch Redispatch integriert.

Die Erfüllung der gesetzlichen Vorgaben zum Redispatch 2.0 erfordert die Neugestaltung von Koordinierungspro-

zessen und des Datenaustausches zwischen Netzbetreibern und Marktteilnehmern. Die BNetzA hat hierzu verschiedene Festlegungen getroffen.

Als oberstes Ziel gilt jederzeit die Erhaltung der Netz- und Systemstabilität. Auch Netzunterbrechungen müssen vermieden werden, um eine sichere Versorgung der Verbraucher mit Strom zu gewährleisten. Wird zur gleichen Zeit zu viel Kraftwerksleistung in das Netz eingespeist, droht das Netz an die Grenzen seiner technischen Leistungsfähigkeit zu kommen. Die Synchronisation von Angebot und Nachfrage im Stromnetz wird jedoch zunehmend zur Herausforderung. Was daraus folgt sind immer häufiger vorzunehmende Redispatch-Maßnahmen, sodass in den kommenden Jahren weiterhin mit erhöhtem Redispatch-Bedarf zu rechnen ist. Gleichzeitig haben Übertragungsnetzbetreiber immer weniger Spielraum, um die Redispatch-Maßnahmen umzusetzen.

Der Redispatch 2.0 soll nun durch neue Regelungen zur Bewirtschaftung von Netzenspässen Abhilfe schaffen.

Das übergeordnete Ziel des Redispatch 2.0 fokussiert sich auf die kostengünstigere und diskriminierungsfreie Beseitigung von planbaren und nicht planbaren Netzenspässen im lokalen und regionalen Raum. Die Netzführung soll folglich optimiert und es sollen Kosten für die Behebung von Netzenspässen reduziert werden.

In unserem Netzgebiet sind nur zwei Photovoltaikanlagen von dieser Thematik betroffen und werden von uns entsprechend der Vorgaben ausgerüstet, um unser Netz auch in dieser Hinsicht zukunftsfähig auszustatten.



Nachhaltigkeit

Wir leisten unseren Beitrag zum Klimaschutz

Unser Ziel ist Klimaneutralität: Wir bekennen uns zu den Zielen des Pariser Klimaschutzabkommens. Das Ziel der SWG Unternehmensgruppe ist es, in den kommenden Jahren vollständig klimaneutral zu werden. Dies beinhaltet neben der Umstellung der Angebote für Tarifkunden auf klimaneutralen Strom und klimaneutrales Erdgas auch viele andere Maßnahmen. So sind wir dabei, die Beschaffungsvorgänge anzupassen, die Fahrzeugflotte umzustellen und jeden Prozess neu zu denken. „Wir sind auf dem Weg, dem „Way to Zero!“

Im Zusammenhang mit der Förderung unseres Trinkwassers, engagieren wir uns seit Jahren für den vorbeugenden Boden- und Gewässerschutz. Zu diesem Zweck haben wir mit den Landwirten vor Ort eine Kooperationsvereinbarung geschlossen, die den Einsatz von Düngern und Pflanzenschutzmitteln verringert. Für den Klimaschutz und zur Erhaltung eines guten Zustands des Grundwassers werden in den Wassergewinnungsgebieten die Nadelholzreinbestände durch Mischbestände, wie z. B. Buche und Douglasie ersetzt. Durch diesen Umbau wird die CO₂-Fixierung nahezu verdoppelt, die Stickstoffassimilation deutlich erhöht und die Nitratbelastung des Grundwassers abgemildert.

Erfolgreiches Energiemanagementsystem

Ein systematisches Energiemanagement kann die Energieeffizienz in Unternehmen und Organisationen fortlaufend erhöhen sowie den Energieverbrauch und die damit verbundenen Treibhausgasemissionen mindern. Durch die Kostenentlastungen stärkt es zudem die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen.

Mit dem Ziel, Energie und zugleich Kosten einzusparen, hat die SWG Unternehmensgruppe 2015 ein Energiemanagementsystem eingeführt.

mach mit!

Auch grüne Energie ist nicht unendlich verfügbar. Deshalb ist es besonders wichtig, den eigenen Umgang mit Strom bewusst zu optimieren. Leuchten bestücke ich persönlich schon lange mit LED-Leuchtmitteln und neue Elektrogeräte müssen wenigstens A++ haben.

Kleine Dinge, die auch im Geldbeutel richtig was bringen.



Jann-Philipp Thiele

Unternehmensentwicklung, Beteiligungen SWG Unternehmensgruppe

Einen wesentlichen Beitrag leistet die Sparte Wasserförderung durch den Einbau von Effizienzpumpen in der Wassergewinnungsanlage Scheidal und im Wasserwerk Kalbeck. Der Energieverbrauch konnte im Berichtsjahr gegenüber 2014 deutlich gesenkt werden.

Im Freizeitbad am GochNess, dem größten Energieverbraucher der Stadtwerke-Goch-Gruppe, haben wir 2020 im Vergleich mit 2014 weitere Energieeinsparungen (Wärme und Strom) erreicht. Durch Modernisierung reduzieren wir seit Jahren den Ressourcen- und Energieeinsatz. Durch die langen Schließungszeiten aufgrund der Corona-Pandemie ist die Energieeinsparung jedoch nicht aussagekräftig. Ein aussagekräftiger Vergleich kann nur im ganzjährigen Normalbetrieb herangezogen werden. Dies wird aufgrund der andauernden Einschränkungen durch die Corona-Pandemie auch im Folgejahr nicht der Fall sein.

Auch im Verwaltungsbereich der SWG haben wir den Stromverbrauch gegenüber 2014 gesenkt.

Wenn es um Energieeinsparung geht, ist ebenso der Kraftstoffverbrauch relevant. Für Fahrzeuge (Notstromaggregate eingeschlossen) hat er sich in den letzten Jahren deutlich verringert. Ausschlaggebend hierzu ist auch die teilweise Umstellung der Fahrzeugflotte auf klimaneutrale E-Mobilität.

Im Energiemanagementsystem ist auch die Straßenbeleuchtung eingeschlossen. Ausgehend vom Ausgangswert für den Stromverbrauch aus dem Jahr 2014 können wir hier per Ende 2020 eine weitere Einsparung von 33,5% zeigen. Sie wird sich im Zuge der weiteren Umstellung auf

LED-Leuchten im Stadtgebiet in den nächsten Jahren noch erhöhen.

Insgesamt konnten wir den Energieverbrauch der SWG Unternehmensgruppe seit 2014 weiter senken.

Beschaffung

Gemeinsames Einkaufsportfolio

Vorteilhafte Energie-Einkaufspolitik

Neben eigenen Stromerzeugungsanlagen decken wir den überwiegenden Teil unseres gesamten Strom- und Gasbedarfs seit 2009 über die gemeinsam mit anderen kommunalen Energieversorgern getragene Beschaffungsgesellschaft Quantum GmbH ab. Die in Ratingen ansässige Gesellschaft verhandelt die von den Gesellschaftern bestellten Energiemengen, schließt verbindliche Lieferverträge ab und ist für die fristgerechte Lieferung verantwortlich. Durch diese Einkaufskooperation kann Energie zu günstigen Konditionen beschafft werden. Die guten Einkaufsbedingungen geben wir über unsere attraktiven Produkte an unsere Kunden weiter.

Größter Anteilseigner der Quantum ist die Krefelder SWK ENERGIE GmbH mit 49%.

100%
grüne Energie



Von ihr wird das operative Geschäft gesteuert. Die Beteiligungsquote der SWG beträgt 1,59%.

Unsere Energie-Produkte sind Naturprodukte, die zu 100% aus erneuerbaren Energien kommen.

Der restliche Teil des Strombedarfs wird durch eigene Erzeugungsanlagen und von Stromerzeugungen Dritter (Blockheizkraftwerke und Photovoltaikanlagen) gedeckt. Hervorzuheben sind hier die BHKWs im Freizeitbad am GochNess sowie im Stadtwerkegebäude auf der Klever Straße mit insgesamt deutlich über 2 Mio. Kilowattstunden.

Bauleistungen durch externe regionale Unternehmen

Partner vor Ort sind für uns eine wichtige Säule unserer täglichen Arbeit. Eine wesentliche Rolle auf der Beschaffungsseite spielen deshalb für uns typischerweise auch Bauleistungen. Mit regionalen Unternehmen bestehen Verträge über Tiefbauarbeiten für die Strom-, Gas- und Wasserversorgung sowie viele sonstige Dienstleistungen für die Unternehmensgruppe.

2 Mio. kWh
aus eigener Hand

Eigene Tiefenbrunnen liefern erstklassige Wasserqualität

Das von der SWG an Endkunden gelieferte Trinkwasser wird von der SWG Energie zum größten Teil in Tiefenbrunnen im Reichswald gewonnen, dem mit etwa 5.100 Hektar Fläche größten zusammenhängenden Waldgebiet des Niederrheins. Das dort gewonnene Wasser ist durch die natürlichen Erdschichten gefiltert und hat bereits vom Ursprung her eine erstklassige Qualität. In unseren Wasserwerken Scheidal und Kalbeck wird es lediglich durch Kalkmilch reguliert sowie mit Sauerstoff belüftet und schonend filtriert. Ständige Hygienekontrollen und Wasseranalysen gewährleisten ein besonders hochwertiges Trinkwasser.

ÖPNV-Leistungen durch externe lokale Unternehmen

Für den Betrieb des Gocher Linienbusses und die Beförderung von Schülern hält die SWG selbst keine Fahrzeuge und kein Personal vor. Mit Gocher Bus- und Taxiunternehmen hatten wir in den letzten Jahren flexibel gestaltete Dienstleistungsverträge abgeschlossen.

Zum 30.06.2021 geben wir diese Unternehmenssparte auf. Veränderungen machen die bislang gelebte Konstellation für den ÖPNV künftig für die SWG nicht mehr wirtschaftlich umsetzbar. Die Konzession wurde durch die Stadt Goch an die Look Busreisen GmbH, eine Tochter der NIAG, vergeben, die sich ab Juli 2021 um den öffentlichen Verkehr in Goch kümmert. (vgl. Abschnitt „Übergabe des Stadtbusverkehrs“ auf der Seite 35)



Netzbetrieb

Versorgungsnetze sind Lebensadern

Leitungsnetz nimmt weiter zu

Die SWG betreibt das Strom-Niederspannungsnetz in Goch-Stadt, die Gasverteilnetze in Goch einschließlich der Ortsteile sowie in Kranenburg, das Trinkwassernetz im gesamten Stadtgebiet außer der Ortsteile Nierswalde und Hülsm sowie das Straßenbeleuchtungsnetz in Goch und in der Umgebung. Wie in jedem Jahr standen die Erneuerung und Erweiterung der Versorgungsnetze und neue Hausanschlüsse im Mittelpunkt unserer Investitionen in der Sparte Netzbetrieb.

Das Ende 2019 rund 193 Kilometer lange Niederspannungsnetz in Goch-Stadt wurde um 2,2 Kilometer erweitert. 113 neue Hausanschlüsse haben wir errichtet und einen stillgelegt. Zum Ende des Berichtsjahres waren es 6.663 Anschlüsse. Die Kosten für die Netzarbeiten betrugen 295.000 € und für Hausanschlüsse 101.000 €.

Das Leitungsnetz für die Gasversorgung – Ende 2019 insgesamt etwa 220 Kilometer im Stadtgebiet – nahm im Berichtszeitraum um 6,6 Kilometer zu.

Sanierungen standen für 0,1 Kilometer an. Für beides zusammen investierten wir 1.035.000 €. 106 neue Gashausanschlüsse waren für insgesamt 285.000 € zu legen und vier wurden vom Netz genommen. Ende 2020 gab es 7.468 Anschlüsse. Für die Installation neuer Zähler wendeten wir 31.000 € auf.

Als Netzbetreiber ermöglicht die SWG dritten Energielieferanten einen diskriminierungsfreien Zugang zu ihren Gas- und Stromnetzen.

Das Trinkwasser-Leitungsnetz in Goch-Stadt und den Ortsteilen Asperden, Kessel, Pfalzdorf, Hassum und Hommersum umfasste Ende 2020 gut 312 Kilometer. In der Berichtsperiode haben wir es um 1,7 Kilometer erweitert.

Außerdem waren Erneuerungen bestehender alter Leitungen in einer Länge von 4,0 Kilometern notwendig. Insgesamt investierten wir 1.244.000 €. Für die Installation von 117 neuen Hausanschlüssen investierten wir 249.000 €, drei wurden stillgelegt. Ende 2020 waren es insgesamt 10.648 Wasseranschlüsse. Für neue Wasserzähler gaben wir 47.000 € aus.

226,6 km
Gasnetz

195,2 km
Stromnetz



Absicherung der Wasserversorgung fortgeführt

Damit die Versorgungssicherheit des Gocher Trinkwassernetzes weiterhin gewährleistet wird, werden die alten Wasserrohre in Asperden und Goch durch PE-Wasserrohrleitungen erneuert. Zur Einsparung von Tiefbaukosten, wird diese Maßnahme gemeinsam mit den Erneuerungsmaßnahmen des Niersverbandes durchgeführt.

Neu-See-Land schreitet weiter voran

Die SWG ist als Netzbetreiber für die Verlegung von Strom-, Erdgas- und Wasserleitungen im neuen Baugebiet „Neu-See-Land“ (Fläche der ehemaligen Reichswaldkaserne) zuständig. 2020 haben wir vor allem die Arbeiten im Bauabschnitt C fortgesetzt. Ab 2021 werden wir mit der Erschließung des Bauabschnitts D fortfahren sowie einige restliche Grundstücke aus den Bauabschnitten A und B fertigstellen, da diese bisher noch nicht veräußert wurden.

312 km Wassernetz

Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED-Standard

Die SWG ist im Auftrag der Stadt Goch für Planung, Bau und Betrieb der öffentlichen Straßenbeleuchtung verantwortlich. Insgesamt geht es um rund 5.600 Leuchten, davon circa 3.200 in Goch-Stadt und knapp 2.400 in umliegenden Ortschaften. Seit November 2016 besteht ein neuer Straßenbeleuchtungsvertrag mit der Stadt. In ihm sind Ziele für Effizienzverbesserung, ökologisch verträgliche Erneuerung sowie Kosteneinsparungen festgelegt. Im Zentrum eines umfassenden Sanierungskonzepts steht die vollständige Umstellung auf stromsparenden LED-Standard bis zum Jahr 2025. Ende 2019 waren bereits 1.575 Lichtpunkte zu Gesamtkosten von gut 1,2 Mio. € erneuert. Im Berichtsjahr haben wir weitere 269 Leuchten mit

einem Investitionsvolumen von 145.000 € ausgetauscht. Die Umstellung auf LED-Leuchten wird vom Bundesministerium für Umwelt mit rund 46 T€ im Berichtsjahr bezuschusst. Verglichen mit dem Basisjahr 2014 hat sich der Stromverbrauch durch die Modernisierung schon um 33,5% verringert.

1.844 x LED = 33,5% Einsparung





Anschluss für die Zukunft

Schon seit geraumer Zeit wird Erdgas als Brückentechnologie für den Übergang in ein künftiges, fossilfreies Energiesystem eingestuft. Da herkömmliches Erdgas – also Methan – nach heutigem Wissensstand für das Klima auch nicht unproblematisch ist, setzen wir zukünftig auf 100% Ökogas.

Der Anschluss an ein Gasnetz ist für Hauseigentümer nicht nur aktuell noch wesentlich günstiger als die Anbindung an andere Heizmethoden. Die einmal verlegten Leitungen können darüber hinaus später auch für alternative Energiequellen genutzt werden – zum Beispiel für Wasserstoff.

So bleiben wir durch den flächendeckenden Ausbau unserer Netze gut vorbereitet für die Zukunft.

Georg Boekholt
Geschäftsbereich Energie SWG





Investitionen der SWG Netze ins Mittelspannungsnetz

Das Strom-Mittelspannungsnetz in Goch-Stadt und Ortsteilen sowie die Niederspannungsnetze in den Ortsteilen Asperden, Hassum, Hommersum, Hülm, Kessel, Nierswalde und Pfalzdorf befinden sich seit Anfang 2015 im Eigentum der SWG Netze. Im Geschäftsjahr 2020 investierten wir 974.000 € – davon 740.000 € in das Leitungsnetz, 121.000 € in Ortsnetzstationen sowie 79.000 € in Zähler und Messgeräte (davon 60.000 € für Smart Meter). Leerrohre für die spätere Verlegung von Stromkabeln im Wert von 44.000 € befanden sich zum Ende des Berichtsjahres noch im Bau.

SWG auch für Netze in Kranenburg verantwortlich

Infolge der 46%-Beteiligung der SWG Unternehmensgruppe an der EVK und deren Mehrheitsbeteiligung (74,9%) an der zum 1. Januar 2015 ins Leben gerufenen EVK Netze sind wir Miteigentümer am Stromnetz in unserer Nachbargemeinde.

50 km Gasnetz in Kranenburg

Hierfür beliefen sich die Investitionen auf insgesamt 488.000 €, die größten Positionen betreffen das Leitungsnetz (288.000 €), Ortsnetzstationen (122.000 €) und 55.000 € (davon 47.000 € für moderne Messeinrichtungen) sind für Zähler und Messgeräte in der Summe enthalten. Dazu kamen 23.000 € für Anlagen im Bau. Für das von der EVK gepachtete Gasnetz gaben wir zusätzlich 114.000 € aus, überwiegend für gut 84 Meter neue Leitungen. Die Gesamtlänge lag Ende 2020 bei rund 50 Kilometern. Außerdem wurden 31 neue Hausanschlüsse (insgesamt 1.653) gelegt.

Unsere Mehrheitsbeteiligungen an der SWG Netze sowie der EVK Netze führen Jahr für Jahr zu stabilen Erträgen, die verlässlich zum Ergebnis der gesamten Stadtwerke-Goch-Gruppe beitragen. Die Jahresüberschüsse der beiden Gesellschaften werden gemäß der Beteiligungsquoten verteilt. Auf die SWG entfallen für das Geschäftsjahr 2020 insgesamt 231.000 € für die SWG Netze und 167.000 € für die EVK Netze. Letztere wurden im Berichtsjahr erfasst. Dagegen erfolgen Erfassung und Ausschüttung der Beteiligungserträge der SWG Netze erst 2021.

398 T€
Beteiligungserträge



mach mit!

So oft wie möglich nehme ich das Fahrrad anstelle des Autos. Ich kaufe überwiegend Mehrweg und mache aus unserem tollen Wasser leckeren Sprudel. Ein besonderes Anliegen ist mir mein Engagement im Förderverein der Gocher Schulen.

Beate Böttcher
Finanzbuchhaltung SWG Unternehmensgruppe



Energievertrieb

Höchstes Vertrauen

Zahl der Kunden weiter auf Wachstumskurs

In unseren Vertriebssparten mussten wir im Jahr 2020 große Veränderungen hinnehmen. Coronabedingt blieb der persönliche Kundenkontakt, der sonst für uns als lokales Stadtwerk mit echtem Service vor Ort eine so große Rolle spielt, über Monate fast vollständig aus. Über alternative Kommunikationsmittel traten wir dennoch mit unseren Kunden in Kontakt, trotzdem fehlte das „Persönliche“. Vor diesem Hintergrund sind wir froh, dass wir unsere Kundenzahl in der Stromsparte dennoch um 2% im Berichtsjahr steigern konnten.

Insgesamt belieferten wir zum Jahresende 2020 so 13.922 Kunden, 313 mehr als ein Jahr zuvor (13.609).

1,3%
Kundenzuwachs

Auch außerhalb unseres Heimatgebiets sind wir weiterhin aktiv und unterhalten unverändert ein eigenes Servicebüro in der Nachbargemeinde Weeze, in dem wir Strom und Gas unter der Marke „Stadtwerke Niederrhein“ anbieten.

Die Absatzmenge unseres Produkts „miteinander Erdgas“ nahm witterungsbedingt von 208.236 MWh um 18.025 MWh bzw. 8,7% auf 190.211 MWh ab. Außerdem hat ein Großkunde ca. 13 GWh weniger verbraucht als 2019.

Zum 01.01.2020 startete die Lieferung von Erdgas an 9 Gemeindelieferstellen in Weeze. Die Ausschreibung der Erdgasmengen fand bereits im Mai des Vorjahres statt. Die SWG erhielt für Ihr Angebot den Zuschlag und so wurde bereits im Juni 2019 der Erdgasliefervertrag unterzeichnet. Die Belieferung erfolgt für die nächsten 3 Jahre.

2020 hat sich unsere bekannte miteinander-Karte als Kundenkarte der SWG weiter etabliert. Mit 7.680 ausgegebenen Karten hat sie sich als erfolgreiches Kundenakquise- und -bindungsinstrument bewährt. Karteninhaber können mit ihr nicht nur Punkte mit Geldwert sammeln, sondern diese auch als Zahlungsmittel verwenden. Sie dient der Stärkung des Handels in unserer Stadt. (vgl. Abschnitt „Region“ auf Seite 49).

7.680
miteinanderKarten
+8%

Gestiegene gesetzliche Umlagen bedingen Preiserhöhungen im Berichtsjahr

Über 80% des Strompreises werden gegenwärtig durch gesetzlich geregelte Steuern, Abgaben und Umlagen vorgegeben. Die Kalkulationsmöglichkeiten von Anbietern sind daher stark eingeschränkt. Das betrifft insbesondere kundennahe Stadtwerke mit nützlichen, aber auch kostenträchtigen Serviceleistungen. Weniger als 20% des Preises können von uns beeinflusst werden. Preisspielräume verschafft sich die SWG hauptsächlich durch eine intelligente Einkaufspolitik. Wir sind Mitgesellschafter eines Beschaffungsunternehmens, bei dem spezialisierte Profis den Energieeinkauf optimieren (vgl. Abschnitt „Beschaffung“ auf Seite 22).

Aufgrund zusätzlicher Effizienzsteigerungen konnten wir Kostensteigerungen in den letzten Jahren immer wieder auffangen und für unsere Kunden die Preise stabil halten. Das gilt sowohl für Strom als auch für Gas.



Im Berichtsjahr sind wir jedoch an unsere Grenzen gestoßen: Zwar sind zum Anfang des laufenden Jahres die Umlage für Kraft-Wärme-Kopplung um 0,054 Cent/kWh gesunken und die Offshore-Umlage konstant geblieben, jedoch sind die Umlagen für Erneuerbare Energien, abschaltbare Lasten und die Netznutzungsentgelte insgesamt gestiegen. Aufgrund der gestiegenen Beschaffungskosten wurden erstmals seit dem Jahr 2010 neben der Veränderung der gesetzlich bestimmten Steuern, Abgaben und Umlagen sowie Netznutzungsentgelte auch Bezugskostensteigerungen an die Kunden weitergegeben.

Bei den Erdgastarifen sieht es anders aus. Hier konnten wir die Preise für unsere Kunden im Berichtsjahr konstant halten.

Der beschriebene jährliche Anstieg der CO₂-Abgabe führt dazu, dass wir in der nächsten Zeit jährlich unsere Erdgaspreise erhöhen und die Abgabe weiterleiten müssen – sehr zum Leidwesen unserer Kunden.

Alle bestehenden Sondertarife werden ebenfalls um diesen Betrag erhöht.



3fach ausgezeichnet

TOP-Lokalversorger/Energieversorger mit höchstem Vertrauen

Seit dem Jahr 2008 vergibt das Energieverbraucherportal die Auszeichnung TOP-Lokalversorger für Strom, Gas und seit 2015 auch für Wasser. In den aktuellen Zeiten, in denen immer mehr Energieanbieter auf dem Markt erscheinen, soll diese Auszeichnung den Kunden eine Orientierung bei der Suche nach einem guten Energieversorger bieten. Die SWG hat auch im Jahr 2019 in allen drei Sparten Strom, Gas und Wasser überzeugt und darf sich nun zum dritten Mal in Folge TOP-Lokalversorger nennen. Bei der Entscheidung, wer TOP-Lokalversorger wird, werden neben dem Energiepreis auch das regionale Engagement, Nachhaltigkeits- und Umweltaspekte, Datenschutz und Servicequalität bewertet.

Die SWG hat besonders im Bereich Ökologie und regionales Engagement gepunktet und liegt dort weit über dem Durchschnitt der weiteren Bewerber.

Zum zweiten Mal wurde die Studie „Höchstes Vertrauen“ vom Focus Money in Kooperation mit dem IMWF Institut für Management- und Wirtschaftsförderung GmbH durchgeführt. Es handelt sich um die größte Untersuchung zum Kundenvertrauen in Deutschland aus Verbrauchersicht.



Die SWG belegt im Bereich der Stadtwerke bundesweit den 4. Platz. Insgesamt rund 7.300 Marken aus 236

Branchen wurden im Auftrag von Deutsch-

land-Test betrachtet. Über ein Jahr

wurden Kundenstimmen in

den sozialen Medien zu

den Kategorien Serio-

sität, Weiterempfeh-

lung, Vertrauen und

Qualität gesammelt.

Als Basis dienten

hierzu unter anderem

Nachrichten-Seiten,

Webseiten, Foren, So-

cial Media-Kanäle und

Pressemitteilungen. Die

einzelnen Nennungen des Un-

ternehmens wurden gefiltert, nach

Themen kategorisiert und umfassend bewertet. Bran-

chenspezifisch wurde ein Ranking erstellt, anhand des-

sen die Auszeichnung „Höchstes Vertrauen“ vergeben

Vertrauen im Focus

wurde. Deutschlandweit wurden insgesamt 10 Stadtwerke ausgezeichnet. Diese herausragende Platzierung macht uns besonders stolz, denn sie basiert auf der Meinung unserer Kunden vor Ort. Wir freuen uns, dass wir mit unserem Service rund um das Thema Energie punkten können. Die besondere Auszeichnung motiviert uns, unsere Beratung vor Ort weiter so nah am Menschen fortzuführen und noch besser zu werden.



Die Sonne als Energiequelle

Mit Photovoltaikanlagen kann Sonnenstrahlung direkt in elektrische Energie umgewandelt werden. So weit, so bekannt. Nach der genauen Funktionsweise gefragt, müssen viele aber passen. Grundwissen ist beim Kauf, dem Betrieb oder gar der eigenen Installation einer solchen Anlage aber unabdingbar und nützlich.

Über unser Energiedienstleistungsportal können unsere Kunden sich in wenigen Schritten auf unserer Internetseite über die Installation einer Photovoltaikanlage auf dem eigenen Dach informieren.

Vertrieb

Strom

2020

68.510

2019

68.460

Erdgas

2020

190.211

2019

208.236

*Verkaufte Strom- und Gasmengen
(MWh)*



Wir beraten gerne vor Ort und helfen dabei, die Anlage zu planen und gemeinsam mit unseren Handwerkspartnern aufs Dach zu bringen.

Als Stromkunde der SWG oder der Stadtwerke Niederrhein haben unsere Kunden die Möglichkeit an mittlerweile 98 Ladepunkte für Elektroautos 100%igen Ökostrom zu tanken. Unsere Stromkunden können, wenn sie dabei die vollmacherKarte+ einsetzen, beim Laden jeder Kilowattstunde auch noch profitieren.

Mit der vollmacherKarte+ bekommen unsere Stromkunden für jede aus den Ladesäulen der SWG entnommenen und über die vollmacherKarte+ abgerechnete Kilowattstunde 5 Punkte auf ihrer vollmacherKarte+ gutgeschrieben. Dies macht einen Vorteil von fast 15% beim Tanken des E-Autos.

Konsequente Weiterentwicklung der Stadtwerke-Aktivitäten im Bereich Elektromobilität

Im März 2020 haben wir unter dem Motto „Goch’n’Roll“ 15 E-Roller auf die Gocher Straßen gebracht. Damit ist Goch die erste Kommune am Niederrhein, die das Thema „E-Mobilität“ mit dem Spaßfaktor verbindet und die Nutzung von E-Rollern für jedermann per App ermöglicht.

Im Berichtsjahr führten wir auch ein System ein, über das in den Ortsteilen Hommersum/Hassum und Kessel ein Elektroauto ausgeliehen werden kann. Damit helfen wir den Menschen in den Ortsteilen, mobiler zu werden.

Grün tanken mit der vollmacherKarte

So lernen Fahrer und Beifahrer die E-Mobilität kennen und die Umwelt wird geschont. Zu festgelegten Zeiten stehen die beiden E-Autos darüber hinaus jeweils allein den beiden Interessengemeinschaften „Dorfauto Hassum/Hommersum“ beziehungsweise „Dorfauto Kessel“ zur Verfügung. Zwei Gruppen von Fahrern und Koordinatoren stellen sich ehrenamtlich zur Verfügung, um ihren Nachbarn im Dorf die Teilnahme am öffentlichen Leben, das Wahrnehmen von Terminen außerhalb des Dorfes, zum Beispiel beim Arzt, oder das Einkaufen in der Gocher Innenstadt zu ermöglichen.

Die Nutzung erfolgt über unsere Goch’n’Roll-App, die auch für die Roller genutzt wird.

Energieerzeugung

Klarer Beitrag zur Energiewende

SWG Energie betreibt Photovoltaikanlagen, Blockheizkraftwerke sowie Contracting-Heizungsanlagen

Die SWG Energie betreibt in ihrer Sparte Energieerzeugung Photovoltaikanlagen, Blockheizkraftwerke (BHKW), eine Expansionsanlage für die Gasdruckregelung sowie Contracting-Heizungsanlagen.

Im Stadtgebiet Goch unterhalten wir 29 Photovoltaikanlagen mit einer Gesamtleistung von 1,6 MW. Sie haben 2020 insgesamt 1.596 MWh Strom erzeugt (Vorjahr 1.532 MWh) – das Plus von 64 MWh bzw. 4,2% ist auf das sonnenreichere Jahr zurückzuführen. Mit dieser Strommenge können rechnerisch etwa 500 Haushalte mit Strom versorgt werden.



Darüber hinaus betreiben wir 37 BHKWs an 19 Standorten mit einer Gesamtleistung von 751 kW. Sie generierten 2020 zusammen 2.849 MWh Strom (Vorjahr: 3.444 MWh). Aus Steuer- und Kostenoptimierungsgründen sind diese an die Nutzer verpachtet. Das für den Betrieb benötigte Erdgas wird von uns geliefert und mit dem Pächter abgerechnet. Die in „seinem“ BHKW erzeugte Strommenge wird von ihm in seinen Liegenschaften verbraucht und die parallel entstehende Wärme zur Beheizung genutzt. Der überschüssige Strom wird ins öffentliche Stromnetz eingespeist.

Der Umsatz in der Erzeugungssparte der SWG Energie lag mit 1.061.000 € leicht über dem des Vorjahres (1.052.000 €). Davon erlösten wir 465.000 € mit Photovoltaikanlagen, 333.000 € mit BHKWs und 263.000 € mit Contracting-Heizungsanlagen.

Wasserförderung und -verkauf

Frischmacher für Goch und die Region

Stabiler Trinkwasserabsatz

In ihren Wasserwerken Scheidal und Kalbeck hat die SWG Energie im Berichtsjahr 2.050.000 m³ (2019: 2.087.000 m³; -1,8%) gefördert, aufbereitet und an die SWG geliefert, die wiederum für den Verkauf an unsere Kunden zuständig ist. Die Trinkwasserabsatzmenge an Privat- und Gewerbekunden lag bei 1.714 Tm³ – über den 1.653 Tm³ von 2019 (+61 Tm³ bzw. +3,7%). Die Brauchwassermenge für einen Gewerbekunden lag im Berichtsjahr bei 387 Tm³ nach 408 Tm³ in der Vorperiode.

Auf dieser Basis erzielte die SWG Energie einen Wasserumsatz in Höhe von 994.000 €. Der Umsatz gegenüber 2019 hat aufgrund geringerer Kosten um 28.100 € bzw. 2,7% abgenommen.

Die SWG selbst fördert außerdem in einem dritten Wasserwerk an der Klever Straße Brauchwasser, das sie an einen Gewerbekunden liefert, insgesamt wurden damit im Berichtsjahr von der SWG Energie und der SWG zusammen 2.437.000 m³ Trink- und Brauchwasser gefördert (2019: 2.495.000 m³).

Infolge von Spülungen von Filtratrückständen und anders bedingten Verlusten, ist die insgesamt von der SWG an Endkunden verkaufte Wassermenge an Trink- und Brauchwasser regelmäßig geringer als die geförderte. Die verkaufte Menge betrug 2020 rund 2.339.000 m³, das sind knapp 53.000 m³ weniger als ein Jahr zuvor (ca. 2.392.000 m³; -2,2%).

Die Trinkwasserabsatzmenge an Privat- und Gewerbekunden lag bei 1.714.000 m³ – 61.000 m³ mehr als die 1.653.000 m³ aus 2019 (+3,7%).

Insgesamt hat die SWG mit Trink- und Brauchwasser 3.533.000 € Erlöst, im Vorjahreszeitraum waren es 3.400.000 € (+3,9%).

Die Anzahl unserer Kunden ist infolge von netto 150 neuen Hausanschlüssen (vgl. Abschnitt „Netzbetrieb“ auf Seite 24) von 10.534 auf 10.684 angewachsen (+1,4%). Der Anstieg ist begründet durch den weiteren Ausbau der Bebauungsgebiete 24 und 47 (Neu-See-Land und Emmericher Weg).

Grundwasser
beste Qualität
auch morgen

Gute Wasserqualität

Trinkwasser ist das wichtigste Lebensmittel. Seine Herstellung ist in Deutschland umfassenden Regelungen unterworfen. Die Verbraucher müssen seiner einwandfreien Qualität uneingeschränkt vertrauen können. Unser Wasser besteht ausschließlich aus Grundwasser aus Tiefenbrunnen. Nach seiner Förderung wird es durch Kalkmilch reguliert, mit Sauerstoff belüftet und schonend filtriert. Ständige Hygienekontrollen und Wasseranalysen garantieren eine Top-Qualität. Um diese auch in der Zukunft gewährleisten zu können, engagieren wir uns seit über 20 Jahren für den kooperativen Gewässerschutz.

Schutz von Klima und Grundwasser

Große Bereiche Nordrhein-Westfalens tragen durch intensive Tierhaltung eine viel zu hohe Gülle-Last. Die daraus resultierenden Nährstoffüberschüsse sorgen dafür, dass der Nitrat-Grenzwert von 50 mg/l im Grundwasser an vielen Messstellen überschritten wird. Durch zu viel Gülle auf den Feldern entweicht klimawirksames Lachgas in die Atmosphäre; dadurch wird das Klima weiter angeheizt. Dabei könnte eine bedarfsgerechte und sorgsame Düngung sogar zum Klimaschutz beitragen: Gesunde, humusreiche Böden haben die Fähigkeit, CO₂ zu speichern. Die Menge des CO₂, das in den Boden gelangt, ist unter anderem von der Nutzung der Fläche, der Art der Düngung und der Fruchtfolge, also der Abfolge des Anbaus verschiedener Kulturarten, abhängig. Der verantwortungsvolle Umgang der Landwirte mit dem Boden sowie die Art der Bewirtschaftung spielen demnach eine zentrale Rolle im Klimaschutz. Die SWG Energie hat seit langem mit Landwirten Kooperations- und Extensivierungsverträge abgeschlossen.

Die Zusammenarbeit sieht vor, jeweils im Frühjahr und Herbst eines Jahres Bodenproben auf den jeweiligen Ländereien zu entnehmen und auf definierte Bestandteile zu analysieren. Die Kosten dafür werden nach einem festgelegten Schlüssel zwischen den Landwirten und den Stadtwerken aufgeteilt.

Zur Entlastung des Grundwassers fördern wir den Zwischenfruchtanbau in Form umbruchloser Einsaat von Mais und Zuckerrüben sowie die Gülleausbringung auf Getreide und stehende Maisbestände mit bodennaher Technik. (vgl. Abschnitt „Nachhaltigkeit“ auf Seite 21)

Seit einiger Zeit findet im Wassergewinnungsgebiet Scheidal der Umbau der reinen Nadelholzbestände in Mischbestände statt. Im Klever Reichswald besetzt die Kiefer einen großen Anteil der Fläche, wobei die standörtlichen Gegebenheiten Biomasseproduktion nur unzureichend zulassen. Daher ist ein Umbau dieser Flächen in Mischbestände mit leistungsstarken Baumarten, wie zum Beispiel Buche und Douglasie, sinnvoll. Dadurch können die CO₂-Fixierung nahezu verdoppelt und die Stickstoffassimilation deutlich erhöht werden. Beide Wirkungen sind für den Klimaschutz und den Erhalt eines guten Grundwasserzustands umweltpolitisch erwünscht.



Öffentlicher Personennahverkehr

Wesentlicher Mobilitätsfaktor für Goch und die Region

Weniger Schüler durch Homeschooling und Wechselunterricht

In der Geschäftssparte Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV) nahm die Gesamtzahl der Fahrgäste in der Berichtsperiode ab. Im Dezember 2019 wurden 1.345 SchokoTickets (Aboticket für Schüler) an allen Gocher Schulen abgesetzt, im Dezember 2020 waren es 1.332. Der Rückgang von 13 bzw. 1,0% ist mit etwas geringeren Schülerzahlen zu erklären.

Insgesamt minderte sich die Fahrgastzahl (Linien- und Taxibusse sowie Schülerbeförderung) von 765.400 auf 571.900 (-193.500 bzw. -25,3%). Dieser Rückgang ist durch die Folgen der Corona-Pandemie wie Homeschooling, Schließung GochNess und Wechselunterricht bedingt.

Der Umsatz hat sich im Berichtszeitraum um 77.003 € bzw. -10,3% von 749.352 € auf 672.349 € gemindert.

Übergabe des Stadtbusverkehrs

Die Fahrten zu und von den Gocher Schulen wurden bis zum 03.04.2020 vom Gocher Busunternehmen Leineweber Autoreisen GmbH mit bis zu 12 Linienbussen in unserem Auftrag ausgeführt; ab dem 06.04.2020 hat das Unternehmen Look Busreisen GmbH die Firma Leineweber und den Auftrag zur Durchführung des Stadtbusverkehrs übernommen. Dieses gilt auch für die Gestellung der Busse zum Transport der Schüler zum Schwimmunterricht im Freizeitbad am GochNess.

Insgesamt wurden 2020 mit Linienbussen 143.800 Kilometer (Vorjahr 159.500 Kilometer; -9,8%) und mit Taxibussen 71.100 Kilometer (Vorjahr 104.200 Kilometer; -31,8%) zurückgelegt. Der Rückgang ist ebenfalls der Corona-Pandemie geschuldet, da es zum einen an den Schulen zu Schließungen kam und zum anderen der Taxibusverkehr sehr stark nachfrageorientiert und daher den Umständen entsprechend zurückgegangen ist. Der Stadtbus ist durch die Bezirksregierung Düsseldorf nach dem Personenbeförderungsgesetz konzessioniert. Die SWG ist die alleinige Konzessionsinhaberin für den Bereich der Stadt Goch. Zur Sicherstellung des Linienverkehrs in Goch haben wir durch Ratsbeschluss vom 10.12.2019 neue Linienverkehrsgenehmigungen ab Dezember 2019 für einen Zeitraum von 2 Jahren beantragt. Der Umfang und die Qualität der von der SWG fahrplanmäßig zu erbringenden Verkehrsleistungen mit Bussen entspricht dem vom Rat der Stadt Goch beschlossenen kommunalen Nahverkehrsplan für die Stadt Goch.

Wir haben mit der Stadt vereinbart, dass die Stadt Goch die Bushaltestellen im Gocher Stadtgebiet zum 01.07.2021 erwirbt. Ab diesem Zeitpunkt ist die Stadt Goch für die Instandhaltung und Unterhaltung der Bushaltestellen zuständig. Als Aufgabenträger des öffentlichen Personennahverkehrs hat die Stadt Goch die Konzession zum 01.07.2021 neu vergeben. Aufgrund von Veränderungen ist die bislang gelebte Konstellation bei der SWG künftig nicht mehr wirtschaftlich abbildbar.





frischmacher mit Weitsicht

Für den Erhalt unseres wichtigsten Lebensmittels schauen wir nicht in die Glaskugel. Die dauerhafte Qualität des Trinkwassers in Goch und der Region sichern wir mit regelmäßigen Analysen. Für eine gute Trinkwasserversorgung auch in der Zukunft erarbeiten wir Handlungsempfehlungen zur Optimierung der landwirtschaftlichen Prozesse und der lokalen Waldbestände und setzen diese gemeinsam mit den Bauern um.

Wir justieren gezielt nach, kooperieren und investieren Zeit und Mittel, um die anliegenden Land- und Forstwirte im gesamten Prozess, der für unsere Wasserversorgung so wichtig ist, zu beraten und zu unterstützen.

Jürgen Willemsen
Netzservice Gas und Wasser SWG



Bäderbetrieb

Corona-Pandemie führt zu Besucherrückgang

Erlebnisbad und Saunalandschaft

Die SWG Bäder unterhält im Gocher Ortsteil Kessel das Freizeitbad am GochNess. Es bietet eine vielfältige Wasserlandschaft, eine komfortable Saunalandschaft, das Naturfreibad Copa Gochana sowie eine einladende Gastronomie mit Restaurants und Bars. Das Freizeitbad am GochNess wird nicht nur von Freizeitgästen frequentiert, es steht auch Gocher Schulen und Vereinen, insbesondere der DLRG, zur Verfügung.

Corona-Pandemie führt zu langen Schließungen

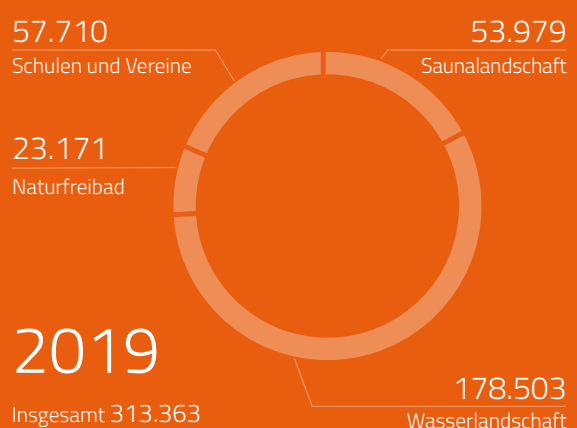
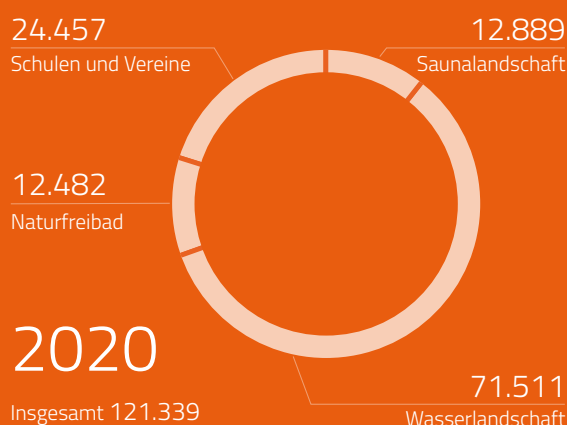
Das Jahr 2020 war für das GochNess sowie für alle Freizeiteinrichtungen in Deutschland ein besonderes Jahr, das durch Einschränkungen aufgrund der weltwei-

ten Coronavirus-Pandemie geprägt war. In mehreren Monaten des Berichtsjahres war die Wasserlandschaft teilweise oder ganz geschlossen. Die Saunalandschaft war seit dem 15.03.2020 durchgehend bis August 2021 geschlossen. Seit 19.08.2021 ist sie wieder geöffnet. Mit Blick auf die Bestimmungen der jeweils geltenden Coronaschutzverordnung des Landes NRW konnte das GochNess dementsprechend deutlich weniger Gäste begrüßen als in „normalen“ Jahren. Während der Öffnungsphasen der Wasserlandschaft und des Naturfreibades unterlag das Freizeitbad am GochNess strengen Hygieneregeln sowie Begrenzungen der Besucherzahlen.

Im Berichtsjahr verminderte sich die Anzahl der Besucher in der Wasserlandschaft um 106.992 Gäste (-59,9%) auf 71.511 Gäste (i. V. 178.503). In der Saunalandschaft lag die Besucherzahl mit 12.889 Gästen um 41.090 Gäste (-76,1%) unterhalb des Vorjahres (i. V. 53.979). Der Rückgang ist auf die langen Schließungen durch die Corona-Pandemie zurückzuführen. Die Anzahl der zahlenden Besucher des Naturfreibades minderte sich

Besucher

Besucherentwicklung im Bäderbetrieb



mach mit!

Wegen der zunehmenden Verschmutzung der Weltmeere durch Kunststoff, habe ich meinen Umgang mit Verpackungsmaterial grundlegend geändert. Es ist gar nicht so schwer, bewusst auf verpackte Lebensmittel zu verzichten. In der Regel gibt es Alternativen. Und wenn nicht anders möglich, kann man so manche Verpackung auch mehrfach verwenden.

Dietmar Arts

Prokurist, Leiter Fachbereich Finanzen SWG Unternehmensgruppe



um 10.689 Gäste (bzw. -46,1%) auf 12.482 Gäste (i. V. 23.171) und liegt damit unter dem 5-Jahresdurchschnitt von rd. 18.000 Gästen.

Details zur Besucherentwicklung sind der Grafik links zu entnehmen.

Weitere Daten zu Erlösen und zum Ergebnis der SWG Bäder sind im Lageberichtsabschnitt „Umsatz- und Ertragsentwicklung“ auf Seite 41 dargestellt und erläutert.

Erneuerung der Lüftungstechnik

Die SWG Bäder führt im Rahmen der nationalen Klimaschutzinitiative ein vom Bundesumweltministerium gefördertes Projekt zur Sanierung und Erneuerung der raumlufttechnischen Anlagen im Eingang des Freizeitbades GochNess durch. Mit der nationalen Klimaschutzinitiative initiiert und fördert das Bundesumweltministerium seit 2008 zahlreiche Projekte, die einen Beitrag zur Senkung der Treibhausgasemissionen leisten.

In unserem Bestreben, GochNess weiterhin als einen bevorzugten Anziehungspunkt für Bade- und Saunagäste zu erhalten und auszubauen, hatten wir bereits in den Jahren 2012 bis 2019 etwa 7,7 Mio. € in diverse Umbauten, Erweiterungen und technische Optimierungen investiert.

Im Berichtszeitraum gaben wir weitere 599.000 € (Vorjahr 1.794.000 €) für Sachanlagen aus. Diese Summe setzt sich aus einer ganzen Reihe von Einzelpositionen zusammen, die größten betreffen die Optimierung und Neugestaltung der Duschen sowie die Umrüstungen auf LED-Beleuchtung.

Optimierung der Duschanlagen

Die Schließungszeit wurde genutzt, um die Duschen in unserer Wasserlandschaft zu modernisieren und so den Eingangsbereich unseres Erlebnisbades noch attraktiver zu gestalten. Die Investition von zwei weitere Duschanlagen konnten im Berichtsjahr noch nicht abgeschlossen werden.

Investition in den Klimaschutz



75



76



77

Investitionen festigen Wettbewerbsfähigkeit

Unser GochNess liegt uns am Herzen. In den letzten Jahren haben wir deshalb vielfältig in die technischen Anlagen sowie in die Attraktivität unseres Freizeitbades investiert. Ob Dampfsauna, Kinderspielbecken mit Piratenschiff, Nessi's Kombüse oder Filteranlagen – mit Hilfe zukunftsgerichteter Investitionen stärken wir unser Freizeitbad nachhaltig und sichern seine Wettbewerbsfähigkeit für die nächsten Jahre. Gleichwohl befinden wir uns auf einem Weg, der noch nicht abgeschlossen ist.

Vermögensverwaltungsgesellschaft der Stadt Goch

Veranstaltungslocation „Haus am See“
Teil eines Touristik-Gesamtkonzepts

Romantische Lage am See

2018 hat der Rat der Stadt Goch beschlossen, die Liegenschaft Haus am See zu kaufen, um Fehlentwicklungen für das Seeumfeld zu vermeiden und das gesamte Areal rund um den See touristisch zu erschließen. Mittelfristig ist geplant, die Liegenschaft wieder in private Hände zu überführen. Wie im Abschnitt „Geschäftstätigkeit und Unternehmensstruktur“ (S. 11) dargestellt, ist die Eigentümerin VVG eine 100%ige Tochter der SWG Unternehmensgruppe.

Das etwa 15.000 Quadratmeter umfassende Gelände befindet sich am dortigen See, in der Nähe zur Niers, zum Erholungsgebiet Klever Reichswald und dem städtischen Freizeitbad am GochNess. Dazu gehört ein rund 1.000 Quadratmeter großer Veranstaltungsbereich, ein Herbergsbetrieb mit 15 Zimmern, Tagungs- und Frühstücksmöglichkeiten sowie ein separates Gebäude, in dem vor dem Erwerb ein Kosmetikstudio tätig war. Für den Herbergsbetrieb konnte bereits ein Pächter gefunden werden, der aus der Branche kommt und den Bereich zum 01.02.2020 übernehmen konnte.

Der Veranstaltungsbereich bietet Gruppen mit bis zu 800 Personen den passenden Rahmen, um in einem gemütlichen Ambiente mit Kamin und zwei Bars zu feiern.

Hochzeiten und Veranstaltungen ausgefallen

Auch die Event-Location Haus am See – GochNess war von der Corona-Pandemie seit dem 16.03.2020 betroffen.

Geplante Hochzeiten oder Geburtstage, Firmenfeiern oder Vereinsversammlungen sowie große öffentliche Veranstaltungen wurden abgesagt bzw. auf 2021 verschoben.

Einige Veranstaltungen wie z.B. der Kaffee & Kuchen-Sonntag konnten von Ende Mai bis Ende August durchgeführt werden. Der Biergarten 2.0 mit verschiedenen lokalen DJs, das SommerWiesnFest sowie das Biergartenkonzert mit Kasalla konnten unter strengen Hygienebedingungen im Sommer stattfinden.



78



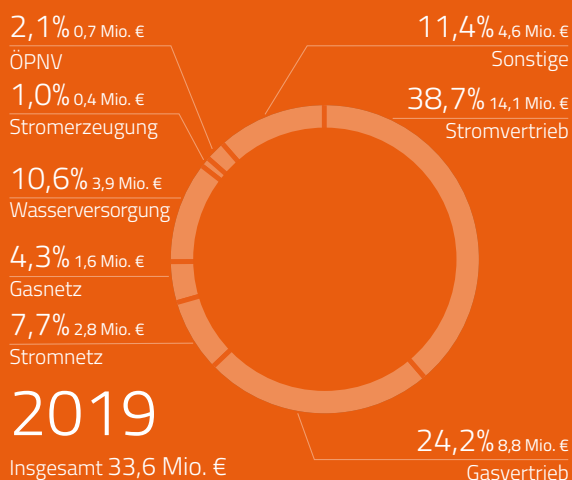
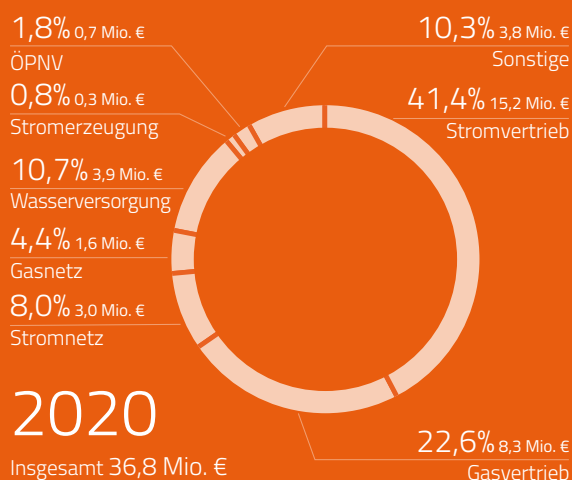
79



80

Umsatz

Umsatzerlöse SWG GmbH



Nur 3,3%
weniger Umsatz
trotz Pandemie

Nach einigen Lockerungen konnten ab Juli 2020 einige Hochzeiten und Firmenfeiern bzw. Jahreshauptversammlungen abgehalten werden. Ab Ende Oktober wurden aufgrund der Coronaschutzverordnung wieder alle Veranstaltungen abgesagt.

Die nächste
Hochzeit
kann kommen

Umsatz- und
Ertragsentwicklung

Stabil trotz Pandemie

**Gesamtumsatz leicht
rückgängig**

Der Bruttoumsatz (einschließlich Energiesteuern) der Stadtwerke-Goch-Gruppe summierte sich im Geschäftsjahr 2020 auf 44,1 Mio. € und nahm damit um 1,5 Mio. € bzw. 3,2% ab. Die von der SWG abgeführten Energiesteuern auf Strom und Gas betrugen wie im Vorjahr knapp 2,4 Mio. €. Nach deren Abzug ergeben sich Nettoerlöse von 41,7 Mio. € gegenüber 43,2 Mio. € in 2019 (-3,3%).

Der Erlösrückgang wurde durch die SWG Bäder, die SWG Unternehmensgruppe sowie durch die SWG Energie geprägt. Den größten prozentualen Umsatzrückgang weist

die SWG Bäder aufgrund der corona-bedingten Schließungen des Bades auf (-64,7%). Die SWG Unternehmensgruppe (-1,2%) und die SWG Energie liegen (-0,9%) nahezu auf dem Vorjahresniveau. Die SWG konnte einen leichten Zuwachs von 1,1% erreichen.

Die Ergebnissituation ist mehr als zufriedenstellend. Das Jahresergebnis der SWG ist gegenüber dem Vorjahr (-6,4%) leicht rückgängig. Das Ergebnis der SWG Bäder hat sich trotz der langen Schließungen verbessert (+8,7%).

Die im Ergebnis der SWG enthaltene SWG Energie konnte ihren Vorjahresgewinn erhöhen (+14,6%), das Ergebnis liegt ebenfalls weit über Plan.

Im Folgenden geben wir einen zusammenfassenden Überblick über die Umsatz- und Ertragslage unserer vier Kerngesellschaften. Die genauen Gewinn- und Verlustrechnungen mit allen Einzelpositionen befinden sich am Ende dieses Geschäftsberichts.

Lageberichte

Der Umsatz der Holdinggesellschaft SWG Unternehmensgruppe generiert sich hauptsächlich aus der Führung des Rechnungswesens für die Gruppengesellschaften. Im Berichtsjahr beträgt er 1.939.000 € und ist gegenüber dem Vorjahr (1.962.000 €) leicht gesunken – um 23.000 € bzw. -1,2%. Ursache für die Veränderung sind niedrigere an Gruppengesellschaften weiter berechnete Personalkosten, die unter anderem durch Ausscheiden eines Mitarbeiters in den Ruhestand sowie durch geringeren Rückstellungsbedarf und gegenläufig durch tariflichen Lohn- und Gehaltssteigerungen zu begründen sind.

Das Ergebnis ist in erster Linie von den Beteiligungserträgen aus den geschlossenen Ergebnisabführungsverträgen mit der SWG (Gewinnabführung) und der SWG Bäder (Verlustübernahme) abhängig. Dazu kommen Erträge aus unserer Beteiligung an der EVK. Neben einem geringeren Verlust der SWG Bäder liegt gegenläufig der weit überwiegende Grund für die Ergebnisminderung im Berichtsjahr in dem geringeren Gewinn der SWG.

Solides Ergebnis der SWG Unternehmensgruppe

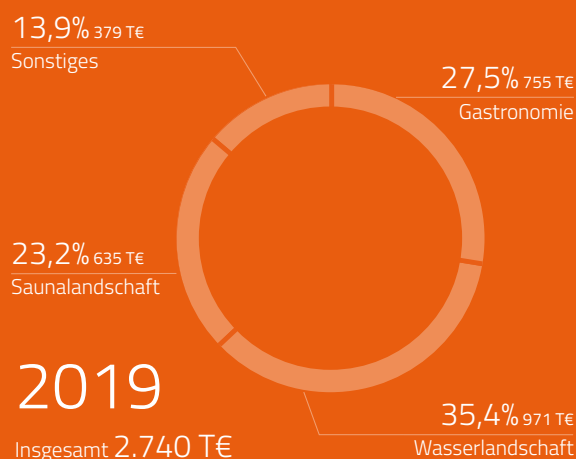
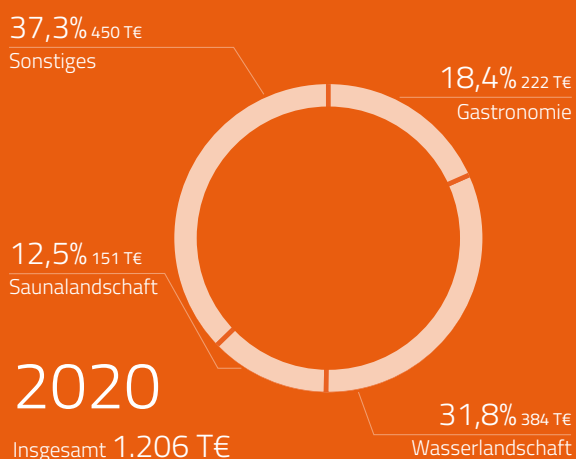
Insgesamt erzielt die SWG Unternehmensgruppe im Berichtsjahr mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 2,272 Mio. Euro erneut ein gutes Ergebnis und liefert einen soliden Ergebnisbeitrag für den Haushalt der Stadt Goch.

SWG-Jahresüberschuss leicht unterhalb des Rekordergebnisses im Jahr 2019

Die SWG ist die Kerngesellschaft der Stadtwerke-Goch-Gruppe mit dem weitaus größten Umsatzanteil. Ihre Erlöse weiteten sich 2020 um 390.000 € bzw. 1,1% auf 36.771.000 € aus (Vorjahr 36.381.000 €). Dieser Zuwachs resultiert hauptsächlich aus steigenden Absatzpreisen in der Stromversorgung aufgrund steigender Bezugskosten und Netznutzungsentgelte und gegenläufigen sinkenden Absatzmengen in der Gasversorgung (vgl. Abschnitt „Energievertrieb“, Seite 29). Die Umsatzsteigerung verdreifachte sich in der Stromversorgung gegenüber dem Vorjahr und konnte die Verluste in den übrigen Bereichen auffangen.

Umsatz

Umsatzerlöse SWG Bäder GmbH





Die Grafik auf Seite 41 gibt die genaue Verteilung der Außenumsätze (Bruttoumsätze nach Abzug der internen Leistungsbeziehungen zwischen den Unternehmenssparten) wieder.

Im Jahr 2019 hat die SWG mit 6.328.000 € ein Allzeithoch beim Jahresüberschuss erzielt. Für das Berichtsjahr 2020 konnten wir mit 5.294.000 € erneut ein überdurchschnittlich gutes Ergebnis für unseren Unternehmensverbund erzielen – und das trotz der Besonderheiten des Corona-Jahres. Aufgrund des mit der SWG Unternehmensgruppe geschlossenen Ergebnisabführungsvertrags wurde der Gewinn an diese abgeführt.

Bei den Betriebserträgen wirkte sich der beschriebene Umsatzzuwachs erhöhend aus, dagegen stehen höhere Betriebsaufwendungen – überwiegend verursacht durch gestiegenen Materialaufwand. Unter Berücksichtigung eines schlechteren Finanzergebnisses ergibt sich das genannte leicht geminderte Jahresergebnis.

Geringeres Defizit der SWG Bäder

Die aufgrund der Corona-Pandemie gesunkenen Besucherzahlen im Freizeitbad am GochNess (vgl. Abschnitt „Bäderbetrieb“, Seite 38) brachten ein Umsatzminus von 1.774.000 € bzw. -64,7% mit sich (966.000 € nach 2.740.000 € im Vorjahr). In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind jedoch staatliche Corona-Hilfen enthalten. Wie sich der Gesamtumsatz der SWG Bäder auf die verschiedenen Badbereiche verteilt, zeigt die nebenstehende Grafik.

Das alljährliche unvermeidliche Defizit verminderte sich trotz der Einschränkungen aufgrund der Corona-Pandemie von 2.399.000 € in der Vorperiode auf 2.191.000 €. Es liegt damit um 4,3% unter dem erwarteten Verlust.

Die Umsatzverluste konnten durch niedrigere Aufwendungen aufgefangen werden, insbesondere durch niedrigere Materialaufwendungen sowie niedrigere Personalaufwendungen aufgrund der Kurzarbeit während der Schließungen des Bades.

Ergebnis der SWG Energie über Mittel der letzten fünf Jahre

Die SWG Energie weist 2020 eine Umsatzminderung um 19.000 € bzw. -0,9% auf 2.055.000 € (Vorjahr 2.074.000 €) auf. 1.061.000 € (Vorjahr 1.052.000 €) wurden in der Energieerzeugung (inkl. Contracting-Anlagen) generiert und 994.000 € (Vorjahr 1.022.000 €) in der Wasserförderung. Die Umsatzsteigerung in der Erzeugungssparte ist auf sonnigeres Wetter zurückzuführen.

Das Nachsteuerergebnis beträgt 181.000 €, das ist eine Erhöhung von 14,6% im Vergleich zu 2019 (158.000 €). Wetterbedingt gestiegene Umsatzerlöse, gesunkene Betriebsaufwendungen sowie ein verbessertes Finanzergebnis führten zu dem guten Ergebnis. Unsere Gewinnprognose von 61.000 € haben wir um das Dreifache übertroffen, da wir bei der Planung von einem standardisierten Sonnenstundenjahr ausgegangen waren und das Jahr 2020 deutlich sonniger war. Gemäß des Ergebnisabführungsvertrages mit der SWG wurde der Gewinn an diese abgeführt.

Ergebnisse der Gruppenunternehmen

Jahresergebnis	2020	2019
	T€	T€
SWG Unternehmensgruppe	2.272	2.865
SWG	5.924	6.328
SWG Bäder	-2.191	-2.399
SWG Energie	181	158

Finanzlage und Bilanzstruktur

Stabiles Eigenkapital

Nachhaltige Investitionen in Leitungsnetz

Auch die folgende Darstellung der Bilanzen der Einzelgesellschaften beschränkt sich auf einen groben Überblick. Die genauen Daten sind den vollständigen Bilanzen am Ende dieses Geschäftsberichts zu entnehmen.

Die Bilanzsumme 2020 der **SWG Unternehmensgruppe** beläuft sich auf 43,5 Mio. € und hat gegenüber der Vorperiode (42,1 Mio. €) um 3,3% zugenommen. Die Erhöhung um 1,4 Mio. € ist im Wesentlichen auf eine Erhöhung des Umlaufvermögens zurückzuführen.

Bei der **SWG** weitete sich die Bilanzsumme um 2,8 Mio. € bzw. 4,5% von 63,2 Mio. € auf 66,0 Mio. € aus. Den größten Zuwachs gab es im Anlagevermögen bei den Sachanlagen (Position Verteilungsanlagen: Ausbau bzw.

Erneuerung der Netze; 2,4 Mio. €). Im Umlaufvermögen haben sich hauptsächlich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen vermindert und gegenläufig die Forderungen gegen verbundene Unternehmen erhöht.

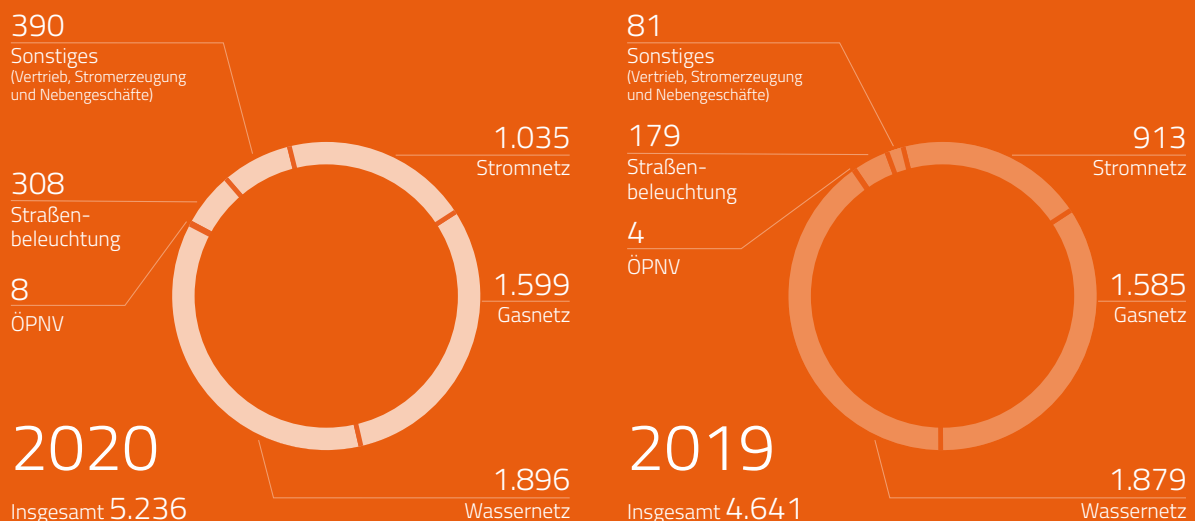
Bei den Passiva bleibt das Eigenkapital exakt in Vorjahreshöhe. Die sonstigen Rückstellungen (Sammelposten für unterschiedliche Zwecke) liegen um über 3,4% niedriger als 2019 und bei den Verbindlichkeiten haben sich diejenigen gegenüber Kreditinstituten (Darlehensaufnahme zur Finanzierung der Netze) sowie gegenüber verbundenen Unternehmen (aufgrund der Gewinnabführung) erhöht.

Mit 5,2 Mio. € liegen die Gesamtinvestitionen der SWG (immaterielle Vermögensgegenstände, Sach- und Finanzanlagen) um rund 3,3 Mio. € unterhalb der 8,5 Mio. € von 2019. Davon entfallen 4,9 Mio. € (Vorjahr 4,6 Mio. €) auf Sachanlagen. Die Gesamtinvestitionen übersteigen damit wesentlich die Abschreibungen in Höhe von 2,0 Mio. € (Vorjahr 1,9 Mio. €). Mit einem Anteil von 36% flossen die meisten Mittel ins Wassernetz, gefolgt vom

Investitionen

Investitionen SWG

(immaterielle Vermögensgegenstände, Sach- und Finanzanlagen, T€)



Gasnetz mit 31%. Die genaue Verteilung der Investitionen auf die verschiedenen Unternehmenssparten ist der nebenstehenden Grafik zu entnehmen.

Die Bilanzsumme der **SWG Bäder** erhöht sich im Berichtsjahr um 0,2 Mio. € bzw. 1,6% auf 12,4 Mio. € (Vorjahr: 12,2 Mio. €). Auf der Aktivseite hat sich das Anlagevermögen – bedingt durch gestiegene Abschreibungen – gemindert. Das Umlaufvermögen erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr im Wesentlichen aufgrund gestiegener sonstiger Vermögensgegenstände. Auf der Passivseite erhöhten sich die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen aufgrund von Kassenkrediten durch die SWG Unternehmensgruppe. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten vermindern sich aufgrund der vertraglich vereinbarten Tilgungsleistungen.

Die technisch notwendigen und attraktivitätssteigernden Investitionen im Freizeitbad am GochNess führten im Berichtsjahr zu einer Zunahme der Sachanlagen um 592.000 € (Vorjahr 1.794.000 €). Die Abschreibungen in Höhe von 700.000 € (Vorjahr 627.000 €) liegen damit über den Investitionen. (vgl. Abschnitt „Bäderbetrieb“ auf Seite 38)

Bei der **SWG Energie** hat sich die Bilanzsumme gegenüber dem Vorjahr um knapp 7,9% verkürzt und beträgt nun 4,9 Mio. € (Vorjahr 5,4 Mio. €).

Bei den Aktiva sind rd. 484.000 € des Rückgangs auf verringerte Sachanlagen (Position Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen) zurückzuführen. Dazu kommt ein verkleinertes Umlaufvermögen, vor allem infolge reduzierter sonstiger Vermögensgegenstände.

Bei den Passiva bleibt das Eigenkapital exakt in Vorjahreshöhe. Die sonstigen Rückstellungen (Sammelposten für unterschiedliche Zwecke) liegen um über 15,8% höher als 2019, und die Verbindlichkeiten haben wir um 484.000 € auf 3.785.000 € (Vorjahr 4.269.000 €) zurückgefahren.

Die Investitionen in Sachanlagen summieren sich auf 126.000 € (Vorjahr 185.000 €), von denen rund die Hälfte jeweils auf die Trinkwasserproduktion und Energieerzeugung entfallen. Die Abschreibungen liegen mit 626.000 T€ um 20.000 T€ unterhalb des Vorjahresniveaus.

Bei sämtlichen Gesellschaften der Stadtwerke-Goch-Gruppe war die Liquidität im Berichtsjahr jederzeit sichergestellt.

Die nachstehenden Tabellen bieten eine Übersicht über die Eigenkapitalquoten der einzelnen Gesellschaften und über die Bilanzstruktur der Holdinggesellschaft.

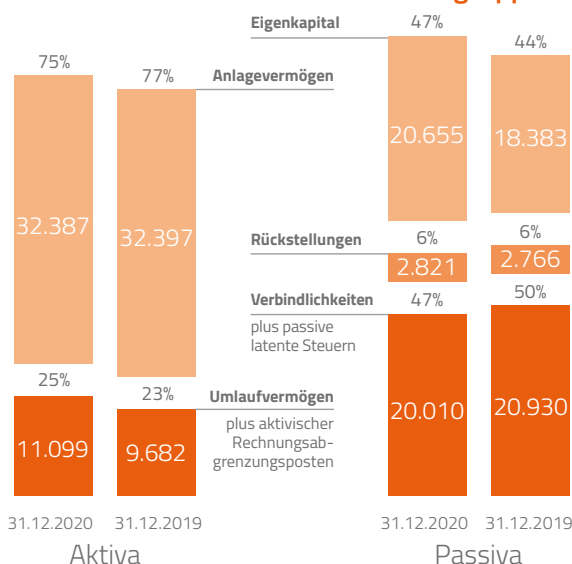
Eigenkapitalquoten der Gruppenunternehmen

Eigenkapitalquote (Eigenkapitalanteil an der Bilanzsumme)	2020	2019
	%	%
SWG Unternehmensgruppe (modifiziert ¹)	70,0	67,5
SWG (modifiziert ²)	29,5	30,9
SWG Bäder	4,4	4,5
SWG Energie	13,5	12,5

¹ inklusive eines Eigenkapital ersetzenden Gesellschafterdarlehens in Höhe von 10 Mio. €

² Bilanzsumme bereinigt um Ertrags-, Investitions- und Baukostenzuschüsse

Bilanzstruktur SWG Unternehmensgruppe





unser **Antrieb**

Auf unserem „Way to Zero“ möchten wir mehr tun und arbeiten an immer neuen Angeboten, die auch unsere soziale Verantwortung integrieren.

So haben wir einen Tarif entwickelt, der neben der grünen Energieversorgung den Kunden auch die Möglichkeit bietet, ihre Verbrauchskosten für einen guten Zweck in glatten Zehnerschritten einfach aufzurunden.

Wir legen den gleichen Betrag oben drauf und sorgen dafür, dass dieser in eine soziale Einrichtung in unserer Region fließt. So werden wir z. B. das Anna-Stift in Goch unterstützen, das unter dem Motto „Jugendhilfe am Niederrhein“ aktiv Familien und Jugendliche in und um Goch berät und ihnen hilft.

Verantwortung übernehmen beginnt für uns vor der eigenen Tür und gemeinsam können wir noch mehr bewegen.

Andre Kröll
Kundenservice SWG



Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Unternehmererfolge sind Teamleistungen

Gruppenweit

In der Stadtwerke-Goch-Gruppe waren im Jahresdurchschnitt 2020 insgesamt 110 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorjahr 113) fest angestellt. Den größten Anteil hat die SWG mit 60 Beschäftigten (Vorjahr 59). In der SWG Bäder sind es 39 (Vorjahr 42) und in der SWG Unternehmensgruppe sind es 11 (Vorjahr 12). Dazu kamen 45 Aushilfen im Freizeitbad.

Von den 110 festangestellten Beschäftigten sind 65 Männer und 45 Frauen. Das Durchschnittsalter beträgt 46 Jahre (davon SWG Bäder 44 Jahre). Die durchschnittliche Verweildauer in der SWG beträgt 17 Jahre, bei der SWG Bäder 7 Jahre und bei der SWG Unternehmensgruppe 18 Jahre.

Der Personalaufwand hat gegenüber dem Vorjahr (7,5 Mio. €) im Wesentlichen durch die im April 2020 eingeführte Kurzarbeit Null aufgrund der coronabedingten Schließung des Freizeitbades GochNess um rund 867.000 € bzw. 11,6% auf 6,6 Mio. € abgenommen.

Nachwuchsausbildung wichtig

In der Mitarbeiter-Gesamtzahl sind sieben Auszubildende (drei in der SWG und vier in der SWG Bäder) enthalten. Drei absolvieren ein berufsbegleitendes Studium im betriebswirtschaftlichen Bereich an verschiedenen Hochschulen. Drei Auszubildende machen im Freizeitbad am GochNess eine Ausbildung zu Fachangestellten für Bäderbetriebe und eine im kaufmännischen Bereich.

Ein starkes Team

Sport fördert Gesundheit und Zusammenhalt

Wie bereits in den vergangenen Jahren unterstützten wir unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auch im Berichtszeitraum dabei, in der Freizeit etwas für ihre Gesundheit zu tun. So beteiligen wir uns mit einem finanziellen Zuschuss an der Mitgliedschaft in einem Fitnessstudio, sofern es mindestens viermal im Monat besucht wird.

Unser Team

Anzahl Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gesamte Stadtwerke-Goch-Gruppe; Jahresdurchschnitt



Da gemeinsam betriebener Sport besonders Spaß macht und den Gemeinschaftsgeist fördert, befürworten wir sportliche Aktivitäten von Teams aus SWG-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeitern. Auch der jährlich stattfindende Steintorlauf und der Silvesterlauf mussten im Berichtsjahr coronabedingt abgesagt werden.

Ein besonderes Jahr – für uns und für die Gesellschaft

Gesellschaft, Wirtschaft und damit auch die Stadtwerke-Goch-Gruppe sind seit Beginn des Jahres 2020 von den mit der Corona-Pandemie verbundenen Auswirkungen, Vorgaben und Regelungen betroffen. Wir begegnen dieser Herausforderung mit einem umsichtigen und von der Verantwortung für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, unsere Kunden, Lieferanten und Geschäftspartner getragenen Vorgehen, bei dem der Gesundheitsschutz und die zuverlässige Fortführung unserer Geschäftstätigkeit gleichermaßen im Vordergrund stehen. Wir haben frühzeitig und gezielt die erforderlichen Maßnahmen ergriffen und passen diese der aktuellen Lage fortlaufend an. Als Unternehmen der kritischen Infrastruktur sind wir für die sichere Bereitstellung von Energie und Wasser verantwortlich. Auch in der Corona-Pandemie hat sich gezeigt, dass unsere bewährten Regel- und Krisenprozesse gut funktionieren. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie der Betriebsrat haben mit höchster Verantwortungs- und Leistungsbereitschaft nicht nur die Weiterführung der betrieblichen Abläufe, sondern auch die Umsetzung unserer laufenden und neu begonnenen Projekte und Vorhaben ermöglicht. Ihnen allen gilt auch an dieser Stelle besonderer Dank und besondere Anerkennung.



Region

Spielmacher

Rund 5,5 Mio. € für Sport, Kultur und Wirtschaft. Natürlich jedes Jahr.

Bei unseren Bau- und Investitionsmaßnahmen sowie der Unterhaltung unserer Anlagen arbeiten wir im Rahmen von Ausschreibungen und Vergaberichtlinien mit heimischen Handwerksbetrieben zusammen. 2020 summierten sich die Auftragsvergaben innerhalb unserer Region (inklusive Spenden und Sponsoring) auf 5,5 Mio. € (Vorjahr 6,6 Mio. €). Darüber hinaus unterstützen wir die heimische Wirtschaft, indem wir aktiv im Gocher Werbering mitarbeiten und bei verschiedenen Projekten und Aktionen mit miteinanderKarte-Partnern und Institutionen kooperieren.

3,5 Mio. € für Verlustübernahmen und städtische Konzessionsabgaben

Auf direkte Weise profitiert die Stadt Goch von den Konzessionsabgaben für das Recht zur Verlegung und zum Betrieb von Leitungen. 2020 zahlten wir rund 1.051.000 € – im Vorjahr waren es 1.006.000 €. Hervorzuheben ist, dass wir trotz der Corona-Pandemie die Verluste im ÖPNV, im Berichtsjahr 209.000 € (Vorjahr 252.000 €), sowie den Verlust des Freizeitbades am GochNess in Höhe von 2.191.000 € (Vorjahr 2.399.000 €) zurückfahren konnten.

Insgesamt kamen der Region 2020 rund 9,0 Mio. € zugute, ein Jahr zuvor waren es 10,2 Mio. €.

Zu Gunsten der Stadt und Region

T€	2020	2019
Konzessionsabgaben	1.051	1.006
Verlustübernahme ÖPNV	209	252
Verlustübernahme GochNess	2.191	2.399
Auftragsvergaben lokal/regional	ca. 5.525	ca. 6.573
Gesamt	ca. 8.976	ca. 10.230

Wir stiften Zusammenhalt für Goch und die Region

Wir sind ein wichtiger Arbeitgeber in der Region und sorgen mit unserem Engagement auch für das regionale Brauchtum, die Stadtkultur und unsere Sportvereine.

Aufgrund der Corona-Pandemie sind im Berichtsjahr viele Veranstaltungen, wie z.B. der Steintorlauf, der Silvesterlauf und der GochNess-TRIathlon ausgefallen.

Der Deutsche Unterwasser Club Goch 1974 e.V. (kurz. DUC-Goch) bietet bereits seit mehreren Jahren sowohl Tauchsport im Freizeitbad am GochNess als auch im direkt angeschlossenen Naturfreibad an. Das Schwimm- und Tauchtraining findet an mehreren Tagen innerhalb der Woche für Vereinsmitglieder statt. Seit 2018 hat der DUC Goch hinter der Naturfreibadfläche mit Überseecontainern eine Basis für Vereinsmitglieder errichtet, von welcher aus ein direkter Zugang zum Naturbadesee – auch außerhalb des Tagesgeschäftes des Naturfreibades – möglich ist.

Vielfältiges Förderprogramm nicht möglich

Seit vielen Jahren sind wir Premiumpartner des Gocher Karnevals, der ein wesentliches Element des heimischen Brauchtums ist. Im Berichtsjahr unterstützten wir Julia I. und Johannes V. vom Kolping Karneval Komitee 1885 bei einer märchenhaften Karnevalssession. Leider konnte das Zepter aufgrund der Coronapandemie noch nicht an das neue Prinzenpaar vom Karnevalsverein 1. GKG Rot-Weiß 1956 übergeben werden.

Auch der Weihnachtsmann war im Jahr 2020 nicht auf dem Markt, denn auch er hatte am Wochenende vor Weihnachten ein Reiseverbot. Er hat daher zusammen mit uns die Kinder aufgerufen Bilder zu malen und zu basteln. Es gab dann für verschiedene Altersgruppen Preise zu gewinnen. Die Kunstwerke wurden in den Seniorenheimen in Goch verteilt, als Zeichen, dass man an sie denkt während der Coronazeit und der eingeschränkten Möglichkeiten zum Besuch.

Mehrwert auf Karte

Mit diesen und vielen Sponsoring- und Spendenaktivitäten für Kindergärten, Schulen, Vereinsjubiläen, Kulturveranstaltungen und soziale Einrichtungen wollen wir zu einer lebenswerten Heimat beitragen und zugleich unsere Positionierung als in der Region verwurzelter lokaler Versorger unterstreichen. Wie in den Vorjahren unterstützten wir viele Veranstaltungen mit einer Spende.

Parookaville-Festival

Eine sinnvolle Verbindung von Vertriebsunterstützung und Kundenbindung einerseits und Gutes zu tun für Bürger unserer Heimat andererseits stellen Aktivitäten dar, bei denen es Tickets für hochbegehrte kulturelle Veranstaltungen zu gewinnen gibt. Leider musste das beliebte Parookaville-Festival im benachbarten Weeze im Berichtsjahr coronabedingt abgesagt werden, deshalb haben wir auch unser Engagement rund um die Großveranstaltung verschoben.

Wir sind Fürsorger mit Leidenschaft und Mehrwert für Goch und die Region

Da wir auch starker Partner des Handels vor Ort sind, können wir mit unserer miteinanderKarte stadtweite Rabatte und Vorteile anbieten. So können die Bürger in vielen Geschäften sparen oder sie auch beim Parken einsetzen. Ein Mehrwert für alle Beteiligten.

In das Netzwerk der SWG-Kundenkarte waren bis Ende 2019 38 Partner eingebunden. Die Anzahl der Partner ist im Jahr 2020 und bis heute konstant bei 38 Partnern geblieben.

Inhaber der miteinanderKarte können beim Einkauf bei den Kartenpartnern Punkte sammeln und diese dann wieder zum Bezahlen einsetzen. Die 56 Parkautomaten in Goch akzeptieren die miteinanderKarte ebenfalls als Zahlungsmittel. Der Newsletter, den wir per E-Mail an die mittlerweile rund 7.700 (im Vorjahr 7.100, bzw. rd. +8%) Karteninhaber verschicken, ermöglicht uns einen kontinuierlichen Kundenkontakt.

Bei unserer Teilnahme an verschiedenen Märkten und Straßenfesten stellen wir die miteinanderKarte stets in den Mittelpunkt, wodurch sie immer wieder die Aufmerksamkeit der Gocher Bürger erlangt.



Guter Start für „Talente entdecken – Interessen entwickeln“

Die Begabung für einen Beruf herauszufinden – das ist das Ziel des im Oktober 2017 gestarteten Projekts „Talente entdecken – Interessen entwickeln“ am Städtischen Gymnasium Goch. Um dies umzusetzen, bedarf es viel Energie seitens der Schüler und Lehrer. Die SWG unterstützt dieses wichtige Projekt seit mehreren Jahren. Mit Hilfe eines schriftlichen Tests sollen individuelle Begabungsschwerpunkte sowie persönliche Interessen in den Bereichen Logik, verbale bzw. numerische Fähigkeiten, Lesefähigkeiten, Rechtschreibung und Interessenschwerpunkte ermittelt werden. Wissenschaftlich begleitet wird das Projekt von einem Entwicklungspsychologen.

Im Juli 2018 zog die Schule eine positive Zwischenbilanz: Knapp 80 und damit so gut wie alle Fünftklässler, an die sich das Angebot richtet, haben an dem freiwilligen Testverfahren teilgenommen. Bei ihnen werden deutlich positive Effekte im Schulalltag beobachtet. Sie sind im Unterricht selbstbewusster und gehen mit größerem Engagement an die Aufgaben. Auch im April 2019 hat es den Test für die Fünftklässler zu individuellen Begabungsschwerpunkten sowie persönlichen Interessen gegeben.

Das Testverfahren zur Potenzialanalyse, das für die 5. Klassen angeboten wird, ist aufgrund der Coronapandemie im September 2020, zu Beginn der 6. Klasse durchgeführt worden. Das war der 3. Jahrgang, der nahezu vollständig getestet wurde.

Auch wenn 2020 aufgrund der Pandemie weniger Veranstaltungen stattfinden konnten, unterstützen wir weiter unsere heimischen Vereine und Veranstalter.

Risiko- und Chancenbericht

Systematische Ermittlung von Risiken und Chancen

Zentrale Ermittlung und Kontrolle von Risiken für die gesamte Unternehmensgruppe

Die Risiken und Chancen der Stadtwerke-Goch-Gruppe bestimmen sich weitgehend durch die Beteiligungsergebnisse der operativen Tochtergesellschaften. Im Rahmen der Dienstleistungen des zentralen Rechnungswesens für alle untergeordneten Gesellschaften unterhalten wir ein Risikomanagementsystem für die gesamte Stadtwerke-Goch-Gruppe mit dem Ziel, Unternehmensrisiken, die durch interne Prozesse oder durch das externe Umfeld entstehen können, rechtzeitig zu identifizieren, zu bewerten und ihnen gegebenenfalls entgegenzuwirken.

Der Risikokontrolle dient ein regelmäßiges Reporting zur Überwachung der Kosten- und Erlössituation. Jedes einzelne Risiko wird in seiner Bedeutung gewichtet und mit einer Eintrittswahrscheinlichkeit versehen. Das versetzt uns in die Lage, gegebenenfalls Maßnahmen zur Vermeidung oder Verringerung der Risikopotenziale zu ergreifen. Zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses waren neben den bekannten coronabedingten Risiken, wie z.B. Forderungsausfallrisiken sowie Umsatzminderungen aufgrund der Schließungen des Freizeitbades GochNess, Hinweise auf Risiken, die den Fortbestand sowohl der Holding SWG Unternehmensgruppe als auch der gesamten Stadtwerke-Goch-Gruppe gefährden könnten, nicht erkennbar.

Ein spezieller Aspekt in der Holding-Gesellschaft sind IT-Risiken. Ein Ausfall der Informationstechnologie kann zu einer erheblichen Beeinträchtigung von Geschäftsprozessen

führen. Dem begegnen wir insbesondere mit Datensicherungssystemen sowie Viren- und Zugangsschutz. Die Datensicherung des Rechnungswesens erfolgt räumlich von der Holding getrennt bei der Wilken Rechenzentrum GmbH in Ulm.

Erhöhte Anforderungen an Transparenz und Dokumentation, die zunehmende Digitalisierung sowie verschärfte rechtliche Rahmenbedingungen und ein restriktiveres Verhalten der Finanzverwaltung haben die steuerlichen Deklarationsrisiken in den letzten Jahren anwachsen lassen. Nach Abschaffung der sogenannten Teilselbstanzeige können schon geringfügige Fehler in Steuererklärungen zur Einleitung von Straf- oder Ordnungswidrigkeitenverfahren führen. Aus diesem Grund hat die SWG Unternehmensgruppe ein Tax Compliance Management System (Tax CMS) eingeführt. Es soll gesetzeskonformes Verhalten im Steuerbereich sicherstellen, um sowohl finanzielle (in Form von Säumnis- oder Verspätungszuschlägen) als auch strafrechtliche und reputative Risiken, die sich aus etwaigen Gesetzesverstößen ergeben könnten, zu minimieren bzw. gänzlich zu vermeiden.

SWG begegnet Marktrisiken durch regionalen Vertrieb

Für die SWG ergeben sich insbesondere Marktrisiken durch die ständige Wettbewerbsintensivierung. Um ihnen entgegenzuwirken, werden neben der Beobachtung vor allem des lokalen Marktes gezielt Maßnahmen zur Kundengewinnung und -bindung, wie z.B. die Einführung der miteinander, ergriffen.

Um auch in den umliegenden Gocher Ortsteilen und Gemeinden am Niederrhein Kunden zu akquirieren, betreiben wir seit einigen Jahren aktives Marketing, zu dem Anzeigen, Sponsoring, Mailings sowie ein Verkaufs- und Servicebüro in Weeze gehören. Zusätzlich haben wir im Juni 2021 unser Ladenlokal auf der Voßstraße eröffnet, um einen Kontaktpunkt mitten in der Gocher Innenstadt für unsere Kunden zu bieten.

Den im Zusammenhang mit der Energiebeschaffung für Strom und Erdgas bestehenden Preisrisiken begegnen wir durch eine ständige Optimierung des Portfolios.

Für die regulierten Netzbereiche existiert das Risiko einer Änderung der Regulierungssystematik. Um einer etwaigen Neuausrichtung möglichst frühzeitig entgegenzusehen und die Auswirkungen abschätzen zu können, beobachten wir ständig die Regulierungspraxis. Für die dritte Regulierungsperiode für Stromnetzbetreiber von 2019 bis 2023 hatte die BNetzA Ende 2016 die Eigenkapitalzinssätze drastisch reduziert. Dagegen hatten rund 1.100 Stadtwerke und andere Netzbetreiber geklagt. Ende März 2018 hatte das OLG Düsseldorf entschieden, dass die Eigenkapitalverzinsung zu niedrig festgelegt wurde. Die BNetzA hatte dagegen Ende April 2018 eine Rechtsbeschwerde beim Bundesgerichtshof eingelegt. Dieser hat am 9. Juli 2019 die Festlegungen der BNetzA überraschend bestätigt.

Die Absenkung der Eigenkapitalzinssätze wird bei allen Netzbetreibern zu deutlichen Ergebniseinbrüchen führen. Das schwächt vor allem die kommunalen Haushalte jener Städte und Gemeinden, die Stadtwerke betreiben oder sich an Stadtwerken beteiligen und die Erlöse aus diesem Engagement eingeplant haben. Die Absenkung führt darüber hinaus auch zu weniger Investitionen der Netzbetreiber in ihre Infrastruktur. Es werden nur noch

die „Muss-Invests“ realisiert, die für die ökologische Energiezukunft so notwendigen „Kann-Invests“ bleiben jedoch auf der Strecke. Die notwendigen Netz- oder Anlagenverstärkungen könnten schwieriger zu finanzieren sein. Zeitlich verschieben könnten sich in jedem Fall die Erneuerung von Kabel- oder Rohrleitungsstrecken bzw.

Trafo- oder Gasdruckregelstationen. Der zwingend notwendige Ausbau der Stromnetze, auch im Hinblick auf Sektorkopplung und Digitalisierung, wird auf Basis dieser Verzinsungsperspektiven nicht in der nötigen und von der Politik geforderten Form stattfinden.

Sinkende Margen in den Hauptsparten des Unternehmens und damit einhergehende drohende künftige Ergebnisverluste des Unternehmens stellen für die SWG ebenfalls ein Risiko dar, dem wir begegnen, indem wir uns laufend über mögliche neue Geschäftsfelder und zukunftsgerichtete Unternehmensentwicklungen informieren und gemeinsam mit anderen Stadtwerken und Partnern an innovativen Projekten arbeiten.

Nähe bindet Kunden

mach mit!

Bei den Lebensmitteln des täglichen Lebens gilt für mich die Regel, regionale Produkte zu wählen. Das vermeidet unnötig lange Wege und es ist gut zu wissen, wo es herkommt. Außerdem bevorzuge ich Bioprodukte und esse selten Fleisch.

Jana Kalina

Unternehmensentwicklung und Beteiligungen SWG Unternehmensgruppe



Die Investition in innovative Ideen halten wir für wichtig, um unser Unternehmen fit für die Zukunft zu machen. Dennoch beinhalten auch solche neuartigen Projekte systemimmanente Risiken. Um diese ständig im Blick zu halten, begleiten wir unsere Innovationsprojekte ganz eng und bewerten unser Engagement regelmäßig neu.

Darüber hinaus verpflichtet das Messstellenbetriebsgesetz die Energieversorger dazu, in den nächsten Jahren intelligente Messsysteme nach und nach einzubauen und darin festgelegte Einbauverpflichtungen einzuhalten. Bei den Anforderungen an die Messstellen sowie die Umsetzung in der Praxis bestehen aber nach wie vor unzureichend konkrete Festlegungen, sodass die SWG sich hier wie alle als Messstellenbetreiber betroffenen Energieversorger marktbedingten sowie aufgrund der regulierten Entgelte auch wirtschaftlichen Unsicherheiten gegenüber sieht. Die Entwicklung wird kontinuierlich beobachtet.

Technische Risiken sind bei der SWG insbesondere im Hinblick auf Rohrleitungen zu beachten. Dabei geht es um Durchwurzelung, eine unzureichende Sanierung und Erneuerung des Trinkwassernetzes sowie mögliche Fehlgrabungen bei Störfällen und generell bei Tiefbaumaßnahmen. Diese Risiken minimieren wir durch die mehrjährige Projektierung entsprechender Baumaßnahmen sowie die ständige Verbesserung verwendeter Geodaten-systeme durch entsprechende Softwarelösungen.

Der ÖPNV (Gocher Stadtbus und Schülerbeförderung) ist neben dem Betrieb des Linienbusses insbesondere gekennzeichnet durch die Beförderung von Schülern, so dass die Einnahmen insbesondere beeinflusst werden von den Schülerzahlen des jeweiligen Schuljahres, die

den Gocher Stadtbus für ihren Schulweg nutzen. Um die Ausgabensituation entsprechend an die sich jährlich verändernden Einnahmen anzupassen, pflegt die SWG einen ständigen Kontakt zu den Gocher Schulen.

Höhere Einnahmehuscheidungen aus der Einnahmenaufteilung des VRR, die nicht nur die SWG sondern auch alle anderen Verkehrsbetriebe im Gebiet des Kreises Kleve betreffen, können zu Rückzahlungen von noch nicht abgerechneten Zuschüssen für den Ausbildungsverkehr des Kreises Kleve führen. Die SWG begegnet diesem Risiko durch die Bildung entsprechender Rückstellungen.

Zur Sicherstellung des Linienverkehrs in Goch hat die SWG neue Linienverkehrsgenehmigungen ab Dezember 2019 für einen Zeitraum von 2 Jahren beantragt. Der Stadtbus ist durch die Bezirksregierung Düsseldorf nach dem Personenbeförderungsgesetz konzessioniert. Die SWG war im Berichtsjahr der alleinige Konzessionsinhaber. Der Umfang und die Qualität der von der SWG fahrplanmäßig zu erbringenden Verkehrsleistungen mit Bussen entspricht dem vom Rat der Stadt Goch beschlossenen kommunalen Nahverkehrsplan für die Stadt Goch.



94

SWG Bäder mit Wettbewerbs- und Technikrisiken

Risiken aus Sicht der SWG Bäder ergeben sich durch das Auftreten und die Entwicklung regionaler Mitbewerber (Wettbewerbsrisiko). Durch kontinuierliche Aufstellung und Analyse von Besucherstatistiken sollen negative Trends frühzeitig erkannt werden, um durch entsprechende Maßnahmen wie zum Beispiel Gutscheinkaktionen oder Sonderveranstaltungen, aber auch durch wesentliche technische und bauliche Erneuerungen gegen das Überalterungsrisiko die Wettbewerbsfähigkeit zu erhalten.

Hier wird auch die miteinander Karte der SWG als Kundenbindungsinstrument eingesetzt, durch das die Karteninhaber Preisnachlässe erhalten und den besonderen Service unseres Teams genießen können.

Die Witterung birgt für den Freibadteil des Freizeitbades am Goch Ness sowohl Chancen als auch Risiken hinsichtlich positiver und negativer Auswirkungen auf die Besucherzahl.

Auch die von der WHO am 11. März 2020 als Pandemie eingestufte Verbreitung des Coronavirus hat für die SWG Bäder insbesondere für die Jahre 2020 und 2021 erhebliche Auswirkungen. So wurden bereits durch den ersten Lockdown im März 2020 die Freizeitaktivitäten in Deutschland erheblich reduziert, was bei der SWG Bäder zu einer vollständigen Schließung des Bades ab dem 15. März 2020 geführt hat.

Die in Verbindung mit der Schließung wegfallenden Einnahmen der SWG Bäder wirken sich direkt auf die Liquidität der SWG Bäder aus dem laufenden Geschäft aus, was als Risiko für die Gesellschaft bewertet werden kann. Im Holdingverbund der SWG Unternehmensgruppe steht jedoch aufgrund des Cashpoolings im Unternehmensverbund ausreichend Liquidität zur Deckung der laufenden Kosten zur Verfügung. Darüber hinaus wurde – soweit möglich – auf staatliche Hilfen zurückgegriffen.

SWG Energie mit gesetzlichen und technischen Risiken

Im Bereich der SWG Energie bestehen insbesondere Risiken aus der Anpassung gesetzlicher Förderrichtlinien

für die Erzeugung erneuerbarer Energien. Gesetzliche Änderungen werden dementsprechend von uns laufend verfolgt und wirtschaftlich bewertet.

Technischen Betriebsrisiken wirken wir durch die regelmäßige Wartung und Inspektion der Anlagen entgegen. Darüber hinaus unterliegen die Photovoltaikanlagen ertragsmäßig einem Witterungsrisiko.

In der Sparte Wasserförderung ist die SWG Energie einem umfeldbedingten Qualitätsrisiko ausgesetzt. Um Hygiene- und Qualitätsanforderungen jederzeit gerecht zu werden, praktizieren wir Gewässerschutz, Beratung von Landwirten und regelmäßige Überprüfungen der Rohwasserqualität der Brunnenanlagen.

Durch gewissenhafte Durchführung solcher Maßnahmen ist eine mögliche Verschlechterung von relevanten Parametern zwar frühzeitig zu erkennen, aber nicht unbedingt vollständig zu verhindern, sodass hier gewisse Risiken nicht ganz auszuschließen sind.

Aufgrund der gesetzlichen Regelungen des deutschen Wassemarktes sind wir keinen Mitbewerbern ausgesetzt. Die SWG Energie liefert die von ihr geförderte Wassermenge aufgrund langfristiger Lieferverträge ausschließlich an ihre alleinige Gesellschafterin SWG, die Betreiberin des Wassernetzes in der Stadt Goch ist. Da sich das Entgelt für das gelieferte Wasser anhand der in einem Geschäftsjahr entstandenen Kosten und getätigten Investitionen bemisst, unterliegen wir keinem Preisrisiko.

Prognosebericht

Zusammen in die Zukunft mit Verantwortung für Goch und die Region

Holding-Ergebnis sinkt aufgrund der Corona-Krise

Das Ergebnis der Holdinggesellschaft SWG Unternehmensgruppe ist hauptsächlich von den Beteiligungserträgen aus den geschlossenen Ergebnisabführungsverträgen mit der SWG (Gewinnabführung) und der SWG Bäder (Verlustübernahme) abhängig. Die SWG Energie führt ihr Ergebnis an ihre Muttergesellschaft SWG ab.

Für das Geschäftsjahr 2021 erwarteten wir in der Holding ein Jahresergebnis nach Steuern in Höhe von circa 0,9 Mio. €.

Denn wie alle Branchen sind auch wir erheblich von den Auswirkungen der Pandemie betroffen und haben dementsprechend geplant.

Fehlende Besucher und Schwimmkurse bedeuten auch fehlende Umsätze – viele Kosten laufen jedoch weiter.

Bisher stehen staatliche Hilfen für das Jahr 2021 nicht zur Verfügung und so werden die Folgen der Pandemie das Ergebnis wohl zusätzlich belasten.

Haltbarer Ergebnisbeitrag der SWG

Die SWG hat für 2021 wie auch in den Vorjahren einen umfangreichen Wirtschaftsplan auf Kostenstellen- und Kontenbasis aufgestellt, der für die einzelnen Unternehmenssparten jeweils Planergebnisse ausweist. Den größten Ergebnisbeitrag wird die Gasversorgung erbringen, gefolgt von der Stromversorgung, einem Sammelposten „Nebengeschäfte“, zu dem beispielsweise Parkautomaten und Dienstleistungen für verbundene und beteiligte Unternehmen gehören, und der Wasserversorgung. Insgesamt erwarten wir in unserer Planung einen Gewinn vor Steuern von 4.580.000 €, der gemäß Gewinnabführungsvertrag vollständig an die Holding abgeführt wird. Damit plant die SWG weiterhin einen stabilen Ergebnisbeitrag, mit dem der Verlust der SWG Bäder

ausgeglichen und darüber hinaus Erträge für die Stadt erwirtschaftet werden können. In der Ergebnisplanung sind Beteiligungserträge von der SWG Energie sowie der SWG Netze in Gesamthöhe von rund 325.000 € enthalten.

Die SWG Bäder hat sich in den vergangenen 20 Jahren stetig weiterentwickelt und ihr Angebot an den Bedürfnissen ihrer Kunden orientiert. So sind die Angebote im Freizeitbad am GochNess erheblich attraktiver und moderner geworden. Jedoch beinhalten die unterhaltsintensiven Freizeiteinrichtungen auch weiterhin einen hohen Instandhaltungsbedarf. In diesem Zusammenhang sind auch die sicherheitsrechtlichen Anforderungen zu nennen. Unvorhergesehene Reparaturen können zu einer Belastung des Ergebnisses führen. Die weitere Entwicklung der Nachfrage muss vor dem Hintergrund der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung, des allgemeinen Freizeitverhaltens der Bevölkerung und der wachsenden Konkurrenz vorsichtig eingeschätzt werden.

Wir sind schrittmacher auf dem Weg
zu null Emissionen

Engagierte Mitwirkung und Kontrolle

Wahrnehmung der gesetzlichen und satzungsgemäßen Aufgaben

Im Geschäftsjahr 2020 hat der Aufsichtsrat der vollständig im städtischen Eigentum befindlichen SWG Unternehmensgruppe sämtliche ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen. Er hat die Geschäftsführung bei der Leitung des Unternehmens und darüber hinaus der gesamten Stadtwerke-Goch-Gruppe beraten und sie überwacht. Dabei war er in alle Entscheidungen eingebunden, die für das Unternehmen von grundlegender Bedeutung waren. Die Geschäftsführung informierte den Aufsichtsrat in schriftlichen und mündlichen Berichten regelmäßig, umfassend und zeitnah über alle wesentlichen Aspekte der Geschäftsentwicklung, die beabsichtigte Unternehmenspolitik und grundsätzliche Fragen der zukünftigen Geschäftsführung.

Umfassende Konsultationen

Auch für die Arbeit des Gremiums ergaben sich aus der Corona-Pandemie Änderungen. Während der pandemiebedingten Lockdownphasen informierte die Geschäftsleitung den Aufsichtsrat über einberufene Videokonferenzen. Beschlussfassungen wurden während dieser Phasen wie in der Satzung der Gesellschaft vorgesehen per schriftlicher Beschlussfassung und Dringlichkeitsentscheidung gefasst. Im Berichtsjahr kam der Aufsichtsrat dennoch zu zwei ordentlichen Sitzungen zusammen (Sitzungen 96 und 97).

Die schriftlichen Beschlussfassungen der 95. Sitzung wurden mit Dringlichkeitsentscheidungen gefasst. Die Beschlussfähigkeit war jedes Mal gegeben. Beratungsschwerpunkte waren:

- Dringlichkeitsentscheidung zur Einführung von Kurzarbeit bei der SWG Bäder und Aufstockung der Entgelte
- Dringlichkeitsentscheidung zur Einführung von Kurzarbeit bei der SWG und der SWG Unternehmensgruppe mit Aufstockung der Entgelte
- Dringlichkeitsentscheidung zur Einrichtung eines Service-Centers in der Gocher Innenstadt
- Feststellung der Jahresabschlüsse 2019, Entlastung der Geschäftsführungen und Benennung eines Wirtschaftsprüfers zur Prüfung der Jahresabschlüsse 2020 der
 - SWG Unternehmensgruppe
 - SWG
 - SWG Bäder
 - SWG Energie
 - SWG Netze
 - SWG Netze Verwaltung
 - VVG
- Beendigung des Engagements der SWG in den Verson-Gesellschaften
- Aktualisierung des Besicherungskonzeptes der Quantum GmbH
- Abberufung und Bestellung von Prokuristen für die VVG
- Vorstellung des Rebrandings der SWG
- Wahl des Vorsitzenden und stellvertretenden Vorsitzenden des Aufsichtsrates der SWG Unternehmensgruppe



Dr. Klaus Völling
Vorsitzender des Aufsichtsrates

Ein besonderes Jahr

2020 war ein außergewöhnliches Jahr – wir alle standen getrieben durch die Auswirkungen der weltweiten Corona-Pandemie immer wieder vor Herausforderungen, die alle Bereiche unseres Lebens betrafen. Auch für die Arbeit des Aufsichtsrates war 2020 ein besonderes Jahr: Zum einen stellte uns der Lockdown im März 2020 vor die Herausforderung, die Beratung im Gremium neu zu organisieren und den Vorschriften anzupassen. So informierte die Geschäftsleitung unseren Aufsichtsrat in den Monaten des Lockdowns mit Hilfe mehrerer Videokonferenzen. Auf diesem Weg blieben wir trotz Abstand in engem Austausch, zum Wohle unserer Gesellschaften und ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Notwendige Beschlüsse fassten wir – wie in der Satzung vorgesehen – schriftlich per Dringlichkeitsentscheidung.

Darüber hinaus bildete sich in der zweiten Jahreshälfte unser Aufsichtsrat neu. Bedingt durch die Kommunalwahl wurden die Karten nicht nur im Gocher Stadtrat sondern auch in unserem Aufsichtsgremium und im Beirat der SWG Bäder neu gemischt. Langjährige Mitglieder wurden verabschiedet und neue Gesichter stießen zu uns.

Die konstituierende Sitzung des neuen Aufsichtsrates konnten wir in der zweiten Jahreshälfte unter Einhaltung strenger Hygienevorschriften als Präsenzveranstaltung abhalten. Auch die Sitzung zur Verabschiedung des Wirtschaftsplanes war in Präsenz möglich.

Was bewegen wir morgen?

Gemeinsam mit der Geschäftsführung der Stadtwerke-Goch-Gruppe haben wir uns in 2020 auf einen Weg begeben. Ein Weg, der das Unternehmen zukunftsfähig machen wird – durch eine konsequente Konzentration auf unsere Werte und Ziele, die unsere Unternehmen noch stärker macht. So haben wir den Beschluss gefasst, in der Gocher Innenstadt noch präsenter zu werden und ein neues und modernes Service-Center zu eröffnen. Mitten in der Stadt, mitten im Geschehen, um unseren Kunden noch mehr Service vor Ort bieten zu können. Außerdem haben wir uns bewusst entschieden, unser Tun für die Region noch mehr in den Mittelpunkt zu rücken und uns noch bewusster für unsere Umwelt einzusetzen.

Neben diesen zukunftsweisenden Entscheidungen galt es in 2020 aber auch, die Herausforderungen zu managen, die insbesondere unser Freizeitbad am GochNess durch monatelange Schließungen betraf. Im ständigen Austausch mit der Geschäftsleitung haben wir auch hier notwendige Entscheidungen getroffen, um durch Kurzarbeit und die Umsetzung notwendiger Investitionsprojekte so gut wie möglich mit der ungewohnten Situation umzugehen.

Bericht des Aufsichtsrates

Bei unseren Entscheidungen berücksichtigen wir zu jeder Zeit die wirtschaftlichen Rahmendaten und den Einfluss unserer Beschlüsse auf die Entwicklung unserer Unternehmenskennzahlen. Für 2020 können wir auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken. Trotz der coronabedingten Einschränkungen schließt unsere Unternehmensgruppe dieses außergewöhnliche Jahr mit einem guten Ergebnis ab. Mit einem Jahresergebnis in Höhe von 2,3 Mio. Euro schafft die Stadtwerke-Goch-Gruppe erneut ein solides Ergebnis, das deutlich über den Prognosen liegt und einen wichtigen Beitrag für den Haushalt unserer Heimatstadt liefert.

Dank

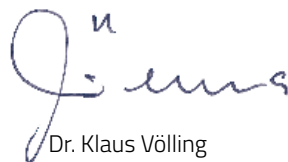
Damit ein solcher Erfolg gelingen kann, müssen alle Beteiligten zusammen arbeiten. Der gesamte Aufsichtsrat spricht der Geschäftsführung und dem Betriebsrat seinen Dank aus für die engagierte Arbeit. Unser besonderer Dank gilt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Nicht nur haben diese durch ihren unermüdlichen Einsatz den maßgeblichen Beitrag für den diesjährigen Unternehmenserfolg geleistet. Vielmehr haben sie vor dem Hintergrund des pandemiebedingten Ausnahmezustands eine Flexibilität und Zuversicht an den Tag gelegt, die uns großen Respekt abverlangt, und damit dafür gesorgt, dass die Stadtwerke-Goch-Gruppe auch in schweren Zeiten stets verlässlich ihren Auftrag als Garant der Daseinsvorsorge erfüllt.

Jahresabschlüsse beraten, geprüft und gebilligt

Die von der Geschäftsführung aufgestellten Jahresabschlüsse der SWG Unternehmensgruppe und deren Tochter- und Enkelgesellschaften wurden von

der Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft Ebner Stolz GmbH & Co. KG, Bonn, unter Einbeziehung der Buchführung geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Abschlussprüfer war durch den Aufsichtsrat gewählt und von ihm am 08. Oktober 2020 mit der Prüfung der Jahresabschlüsse 2020 beauftragt worden. Die Jahresabschlussunterlagen, der Geschäftsbericht sowie die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers sind allen Mitgliedern des Aufsichtsrates rechtzeitig vor der Sitzung zur Feststellung der Jahresabschlüsse zugeleitet worden. Die Geschäftsführung und die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft haben die Unterlagen in dieser Sitzung zusätzlich mündlich erläutert. Die für die Abschlussprüfungen zuständigen Wirtschaftsprüfer berichteten zudem über die wesentlichen Ergebnisse ihrer Prüfung und standen für ergänzende Auskünfte zur Verfügung.

Goch, 15. September 2021



Dr. Klaus Völling
Vorsitzender des Aufsichtsrates

unsere Spielmacher

Das Team der Stadtwerke-Goch-Gruppe

- 1 **Petra Koß** Technisches Büro SWG Unternehmensgruppe
- 2 **Melanie Kaubisch** Marketing SWG
- 3 **Georg Verhülsdonk** Netzservice Strom SWG
- 4 **Jürgen Arnold** Energiebeschaffung und Vertrieb SWG
- 5 **Katja Reichelt** Kosmetikerin SWG Bäder
- 6 **Anja Martens** Kasse SWG Bäder
- 7 **Birgit Müller** Kundenservice SWG
- 8 **Chantal Dahms** Auszubildende SWG
- 9 **Dirk Michelbrink** Wasserlandschaft SWG Bäder
- 10 **Björn Hillesheim** Kundenservice SWG
- 11 **Katharina Tönisen** Geschäftskundenvertrieb SWG
- 12 **Alexander Claaßen** Wasserlandschaft SWG Bäder
- 13 **Marc Neuhaus** Netzplanung SWG
- 14 **Ursula Braem** Gastronomie SWG Bäder
- 15 **Rainer Kalbfleisch** Netzservice Gas und Wasser SWG
- 16 **Jakob Wollschläger** Netzservice Gas und Wasser SWG
- 17 **Jelena Pock** Badleitung SWG Bäder
- 18 **Laura Tenelsen** Finanzbuchhaltung SWG Unternehmensgruppe
- 19 **Mark Wolff** Kundenservice SWG
- 20 **Heike van de Meer** Kundenservice SWG
- 21 **Marinella Thomas** Kasse SWG Bäder
- 22 **Peter Brauwers** Netzservice Strom SWG
- 23 **Yuwaree Fink** Massage SWG Bäder
- 24 **Daniel Schulte** Netzservice Strom SWG
- 25 **Ann-Kathrin Lessing** Marketing SWG
- 26 **Peter Pätzold** Wasserlandschaft SWG Bäder
- 27 **Torsten Traber** Netzservice Strom SWG
- 28 **Wolfgang Jansen** Geschäftsführer der VVG
- 29 **Manuela Rieck** Wasserlandschaft SWG Bäder
- 30 **Kimberly Fylla** Marketing SWG
- 31 **Anna Kowalewicz** Gastronomie SWG Bäder
- 32 **Fabian Frücht** Netzservice Gas und Wasser SWG
- 33 **Ralf Kerkmann** Netzplanung SWG
- 34 **Arnd Swet** Wasser- u. Saunalandschaft SWG Bäder
- 35 **Thomas Runkel** Finanzbuchhaltung SWG Unternehmensgruppe
- 36 **Peter Bodden** Saunalandschaft SWG Bäder
- 37 **Stefan Billion** Netzplanung SWG
- 38 **Peter Berends** Netzservice Strom SWG und Betriebsrat SWG
- 39 **Benedikt Schmitz** Auszubildender SWG
- 40 **Reinhard Görtz** Saunalandschaft SWG Bäder
- 41 **Elvira Look** Vorzimmer und zentrales Schreibbüro
SWG Unternehmensgruppe
- 42 **Günter Heursen** Betriebsleiter ÖPNV SWG
- 43 **Georg van Boekel** Wasserlandschaft SWG Bäder
- 44 **Elke Lamers** Gastronomie SWG Bäder
- 45 **Georg Schiffer** Netzplanung SWG
- 46 **Tanja Poell** Netzmanagement und Marktkommunikation
Betriebsrat SWG
- 47 **Nele Müller** Verwaltung SWG Bäder
- 48 **Hans-Jürgen Cox** Netzservice Gas und Wasser SWG
- 49 **Michaela Sinsbeck** Kasse SWG Bäder
- 50 **Ulrike Schabrucker** Controlling, Regulierung- und
Netzmanagement SWG
- 51 **Sandra Hartmann** Gastronomie SWG Bäder
- 52 **Silvia Lamers** Finanzbuchhaltung SWG Unternehmensgruppe
- 53 **Dominicus Arntz** Gastronomie SWG Bäder
- 54 **Sven Wrobel** Netzservice Strom SWG
- 55 **Nicole Nöllenheidt** Gastronomie SWG Bäder
- 56 **Susanna Michels** Verwaltung SWG Bäder
- 57 **Dietmar Fliegner** Material- und Gebäudewirtschaft SWG
- 58 **Dominik Schwake** Wasserlandschaft SWG Bäder
- 59 **Stefan Kilb** Gastronomie SWG Bäder
- 60 **David Janssen** Netzservice Strom SWG
- 61 **Sandra Denissen** Prokuristin, Leiterin Unternehmenssteuerung
und -entwicklung Stadtwerke-Goch-Gruppe
- 62 **Birgitta Rix** Kasse SWG Bäder
- 63 **Carina Hanke** Saunalandschaft SWG Bäder
- 64 **Thomas Voß** Netzservice Gas und Wasser SWG
- 65 **Jochen Martens** Kundenservice SWG
- 66 **Marion Tonat** Wasserlandschaft SWG Bäder
- 67 **Manfred Michels** Material- und Gebäudewirtschaft SWG
- 68 **Claudia Teuber** Kosmetikerin SWG Bäder
- 69 **Michael Baumann** Netzmanagement und Marktkommunikation SWG
- 70 **Felicia Gottschalk** Gastronomie SWG Bäder
- 71 **Stefan Giglio** Netzservice Strom SWG
- 72 **Janine Pauels** Kosmetikerin SWG Bäder
- 73 **Jürgen Görtz** Netzservice Gas und Wasser SWG
- 74 **Johannes Janssen** Material- und Gebäudewirtschaft SWG
- 75 **Christel Mölders** Gastronomie SWG Bäder
- 76 **Frank Bollig** Prokurist und Leiter Geschäftsbereich Energie
Stadtwerke-Goch-Gruppe
- 77 **Joris Hartmans** Badleitung SWG Bäder
- 78 **Christopher Maas** Wasserlandschaft SWG Bäder
- 79 **Christina Witjes** Leitung Haus am See GochNess
- 80 **Jürgen Krenkers** Netzservice Gas und Wasser SWG
- 81 **Christian Adams** Netzservice Gas und Wasser SWG
- 82 **Dustin Honka** Auszubildender SWG Bäder
- 83 **Kristina Derks** Vertrieb, Marketing, Personal und Organisation SWG
- 84 **Marcel Janssen** Energiebeschaffung und Controlling SWG
- 85 **Raimund Czesnik** Geschäftskundenvertrieb SWG
- 86 **Safet Kolici** Landschaftspfleger SWG Bäder
- 87 **Hamzah Almahawele** Auszubildender SWG Bäder
- 88 **Werner Volkmann** Netzservice Gas und Wasser SWG
- 89 **Ted Amsbeck** Wasserlandschaft SWG Bäder
- 90 **Frank Wessels** Wassergewinnung SWG und SWG Energie
- 91 **Marta Frank** Kosmetikerin SWG Bäder
- 92 **Larissa Fischer** Auszubildende SWG
- 93 **Jens Kröger** Wassergewinnung SWG und SWG Energie
- 94 **Sabine Meeners** Personal und Organisation
SWG Unternehmensgruppe

Team ohne Abbildung

Stefanie van Boekel Auszubildende SWG Bäder

Jana van Brakel Kosmetikerin SWG Bäder

Jana Cox Kundenservice SWG

Patrycia Dec Gastronomie SWG Bäder

Norbert Hendricks Netzservice Strom SWG

Norbert Hübecker Netzservice Strom SWG

Christiane Lange Kosmetikerin SWG Bäder

Anette Lemmen Saunalandschaft SWG Bäder

Alfred Ludig Gesundheit und Arbeitsschutz,
Projektorganisation und -management

Karl-Heinz Peters Netzservice Gas und Wasser SWG

Sascha Podlich Netzservice Strom SWG

Philipp Renn Netzplanung SWG

Frank Thissen Netzservice Strom SWG

Georg Toenders Netzservice Gas und Wasser SWG

31.12.2020

31.12.2019

€

€

A. Anlagevermögen

I. Immaterielle Vermögensgegenstände

1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten
2. Geleistete Anzahlungen

187.353,00

164.115,00

187.353,00

164.115,00

II. Sachanlagen

1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten
3. Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen
4. Verteilungsanlagen
5. Straßenbeleuchtungsanlagen
6. Maschinen und maschinelle Anlagen, die nicht zu Nr. 3, 4 oder 5 gehören
7. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung
8. Anlagen im Bau

7.830,00

9.295,00

7.830,00

9.295,00

III. Finanzanlagen

1. Anteile an verbundenen Unternehmen
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen
3. Beteiligungen
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht
5. Sonstige Ausleihungen

19.100.505,73

19.100.505,73

7.210.000,00

7.680.000,00

2.831.012,51

2.831.012,51

3.050.588,14

2.611.764,62

32.192.106,38

32.223.282,86

32.387.289,38

32.396.692,86

B. Umlaufvermögen

I. Vorräte

1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen
3. Waren

II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht
4. Sonstige Vermögensgegenstände

27,49

10.499.955,72

7.984.520,98

177.918,24

198.020,59

19.300,61

64.446,68

10.697.202,06

8.246.988,25

III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten

375.109,35

1.418.921,71

11.072.311,41

9.665.909,96

C. Rechnungsabgrenzungsposten

26.075,63

16.412,20

Summe Aktiva

43.485.676,42

42.079.015,02

Stadtwerke Goch GmbH		Stadtwerke Goch Bäder GmbH		Stadtwerke Goch Energie GmbH	
31.12.2020	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2019
€	€	€	€	€	€
315.452,00	326.739,00	38.995,00	56.934,00	140.210,00	157.125,00
	1.056,25			49.201,00	49.201,00
315.452,00	327.795,25	38.995,00	56.934,00	189.411,00	206.326,00
2.448.241,00	2.034.798,00	8.257.606,00	8.545.992,00	358.851,00	393.750,00
311.122,00	311.202,00				
776.409,00	846.603,00			3.833.843,00	4.261.585,00
34.866.490,00	32.463.089,00				
2.455.062,00	2.330.382,00				
694.131,00	551.223,00	1.865.669,00	1.741.044,00	110.206,00	161.098,00
1.922.343,43	1.973.307,00	1.308.882,00	1.325.677,00	52.153,00	57.867,00
310.503,65	249.731,25	300.547,92	203.123,53	99.232,14	63.753,00
43.784.302,08	40.760.335,25	11.732.704,92	11.815.836,53	4.454.285,14	4.938.053,00
5.104.792,73	5.104.792,73				
7.925.003,59	8.344.003,59				
89.941,88	177.272,48				
108.499,00					
13.140,31	16.466,61	3.527,90	3.579,03		
13.241.377,51	13.642.535,41	3.527,90	3.579,03		
57.341.131,59	54.730.665,91	11.775.227,82	11.876.349,56	4.643.696,14	5.144.379,00
476.842,56	466.223,60	3.223,80	3.724,09		
	1.243,60				
		50.959,39	67.811,46		
476.842,56	467.467,20	54.183,19	71.535,55		
5.415.076,78	5.925.825,68	1.165,93	22.261,95	5.485,82	12.392,87
1.089.403,32	321.893,17	1.341,21		62.540,72	45.391,30
261.425,61	282.494,51				
273.684,76	272.138,78	293.102,53	20.156,43	14.260,85	57.629,47
7.039.590,47	6.802.352,14	295.609,67	42.418,38	82.287,39	115.413,64
755.891,29	779.644,83	224.752,03	154.667,84	169.344,49	52.952,71
8.272.324,32	8.049.464,17	574.544,89	268.621,77	251.631,88	168.366,35
399.012,26	375.290,05	9.323,52	17.724,26	20.607,81	24.911,82
66.012.468,17	63.155.420,13	12.359.096,23	12.162.695,59	4.915.935,83	5.337.657,17

Passiva

	Stadtwerke Goch Unternehmensgruppe GmbH	
	31.12.2020 €	31.12.2019 €
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	26.000,00	26.000,00
II. Kapitalrücklagen	8.738.676,15	8.738.676,15
III. Gewinnrücklagen		
IV. Verlustvortrag	9.617.914,11	6.753.156,29
V. Jahresüberschuss	2.271.917,36	2.864.757,82
	20.654.507,62	18.382.590,26
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse		
C. Empfangene Ertragszuschüsse		
D. Baukostenzuschüsse		
E. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.875.857,00	1.860.039,00
2. Steuerrückstellungen	616.004,07	562.401,00
3. Sonstige Rückstellungen	328.843,56	343.992,00
	2.820.704,63	2.766.432,00
F. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.762.403,70	6.183.204,10
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	53.753,81	25.072,51
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	37.408,99	
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	12.523.949,94	12.804.237,90
5. Sonstige Verbindlichkeiten	1.117.104,73	1.426.116,25
	19.494.621,17	20.438.630,76
G. Passive latente Steuern	515.843,00	491.362,00
H. Rechnungsabgrenzungsposten		
Summe Passiva	43.485.676,42	42.079.015,02

Stadtwerke Goch GmbH		Stadtwerke Goch Bäder GmbH		Stadtwerke Goch Energie GmbH	
31.12.2020	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2019
€	€	€	€	€	€
6.827.000,00	6.827.000,00	52.000,00	52.000,00	26.000,00	26.000,00
10.844.658,30	10.844.658,30	646.516,18	646.516,18	638.944,08	638.944,08
255.645,94	255.645,94				
		-148.126,80	-148.126,80		
17.927.304,24	17.927.304,24	550.389,38	550.389,38	664.944,08	664.944,08
576.619,00	720.200,00				
4.716.462,00	4.253.837,00				
30.435,00	89.238,00				
511.782,00	502.928,00				
3.483.510,15	3.605.996,32	133.426,34	207.904,58	459.985,00	397.200,00
3.995.292,15	4.108.924,32	133.426,34	207.904,58	459.985,00	397.200,00
27.240.348,98	24.320.398,61	705.338,86	1.118.889,41	691.370,40	918.474,80
1.739.726,23	3.060.063,97	88.877,63	254.268,99	211.931,73	174.436,72
8.722.301,93	7.693.140,40	10.684.430,81	9.748.508,14	2.840.517,48	3.087.486,40
1.592,74	10.809,14				
741.230,75	688.203,30	11.875,53	30.296,51	41.237,14	88.315,17
38.445.200,63	35.772.615,42	11.490.522,83	11.151.963,05	3.785.056,75	4.268.713,09
321.155,15	283.301,15				
		184.757,68	252.438,58	5.950,00	6.800,00
66.012.468,17	63.155.420,13	12.359.096,23	12.162.695,59	4.915.935,83	5.337.657,17

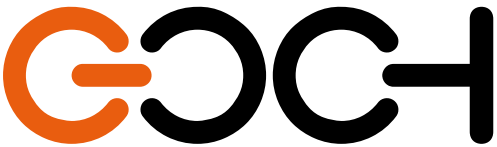
	Stadtwerke Goch Unternehmensgruppe GmbH	
	2020 €	2019 €
1. Umsatzerlöse	1.939.065,02	1.962.184,68
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		
4. Sonstige betriebliche Erträge	33.953,04	42.790,85
davon aus der Währungsumrechnung i.S. des § 256a HGB		
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	76.284,20	74.739,82
	76.284,20	74.739,82
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	758.320,06	826.838,33
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	339.896,86	452.424,08
davon für Altersversorgung	(224.656,73)	(326.180,22)
	1.098.216,92	1.279.262,41
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	35.660,58	96.218,10
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	457.699,52	434.438,37
davon aus der Währungsumrechnung i.S. des § 256a HGB		
9. Erträge aus Beteiligungen	211.600,00	248.396,54
10. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	5.924.464,26	6.327.779,97
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	284.943,31	296.775,39
12. Aufwendungen aus Verlustübernahme	2.191.324,76	2.398.962,99
13. Abschreibungen auf Finanzanlagen		
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	697.453,05	663.400,36
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.564.945,24	1.065.623,56
davon latente Steuern	(24.481,00)	(322.862,00)
16. Ergebnis nach Steuern	2.272.441,36	2.865.281,82
17. Sonstige Steuern	524,00	524,00
18. Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführte Gewinne		
19. Erträge aus Verlustübernahme		
20. Jahresüberschuss	2.271.917,36	2.864.757,82

Stadtwerke Goch GmbH		Stadtwerke Goch Bäder GmbH		Stadtwerke Goch Energie GmbH	
2020	2019	2020	2019	2020	2019
€	€	€	€	€	€
36.770.541,25	36.380.696,54	965.663,56	2.739.942,35	2.054.923,49	2.073.858,86
-1.243,60	-1.550,01				
1.420.042,46	1.383.281,32				
705.994,97	568.284,68	247.283,47	65.769,52	3.413,89	6.870,98
15.220.578,22	14.721.658,24	604.761,01	1.171.157,50	343.141,80	384.608,81
8.201.602,20	8.103.394,93	491.629,21	672.019,11	313.522,46	258.253,53
23.422.180,42	22.825.053,17	1.096.390,22	1.843.176,61	656.664,26	642.862,34
3.366.050,47	3.354.535,45	828.530,77	1.401.258,21		
1.087.112,10	1.033.433,34	255.445,30	434.219,24		
(478.077,24)	(393.854,53)	(68.113,10)	(105.057,72)		
4.453.162,57	4.387.968,79	1.083.976,07	1.835.477,45		
2.007.120,12	1.860.914,06	699.836,09	626.603,50	626.412,03	646.338,20
3.053.614,36	2.987.130,08	343.802,98	727.391,94	528.824,75	558.561,08
		(4,30)	(193.140,26)		
452.891,21	385.843,58				
135.404,42	125.140,42				
179.253,40					
384.715,54	381.989,82	140.501,80	132.386,73	64.489,18	74.123,30
				-277,00	
5.983.584,30	6.398.640,61	-2.151.560,13	-2.359.324,36	182.224,16	158.844,92
59.120,04	70.860,64	39.764,63	39.638,63	955,31	954,29
5.924.464,26	6.327.779,97			181.268,85	157.890,63
		2.191.324,76	2.398.962,99		
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Stadtwerke Goch
Unternehmensgruppe GmbH

Klever Straße 26-28
47574 Goch

Tel. 0 28 23 / 93 10 - 0
Fax 0 28 23 / 93 19 - 139
info@stadtwerke-goch.de
www.stadtwerke-goch.de

stadtwerke

einfach**mehr**deins